

Die Chance für junge Basketballtalente
Talentoffensive Basketball in OWL
der Vereine Paderborn Baskets 91 und TV 1864 Salzkotten



Talentoffensive Basketball in OWL

Das Talentförderprojekt der Vereine

Paderborn Baskets 91 (PB 91)

ProA, NBBL, JBBL



und



TV 1864 Salzkotten (TVS)

1. Regionalliga



begleitet durch:

* „Arbeitsgemeinschaft 2. Basketball-Bundesliga der Herren e.V.“

„Vorbildlich geförderter Nachwuchs“

aus: Süddeutsche Zeitung vom 20.01.2009

„Wir brauchen Vereine wie die Paderborn Baskets in denen der Basketball zuhause ist.“

aus: Westfälischen Volksblatt vom 09. Februar 2008
(Interview mit damaligem Bundestrainer Dirk Bauermann)

„Kein Zweifel, die Jugendabteilung der Paderborn Baskets gehört zu den besten in ganz Deutschland.“

aus: FORWARD, Dezember 2008

www.talentoffensive.de

Stand: September 2014



Partner des Projekts:

- ★ Sportinternat Paderborn
- ★ Forum Paderborner Spitzensport (gGmbH)
- ★ Projekt Talentsichtung/Talentförderung Paderborn
- ★ Sportschule NRW am Reismann Gymnasium Paderborn
- ★ Landesleistungszentrum Basketball (LLSP) in Paderborn
- ★ Universität Paderborn (u.a. mit Sportmedizinischem Institut)
 - ★ Jump and Joy e.V.
- ★ Paderborn Baskets Team GmbH/finke baskets
 - ★ Stadt Paderborn (u.a. mit Sportamt)
- ★ PASST – Partnerschaft für Ausbildung und Sport in Paderborn
 - ★ Partnerschulen der Paderborn Baskets
- ★ Partnervereine: BBG Herford, TV Brakel, Brose Baskets Bamberg

„Das gibt es so nicht einmal in Ursprung.“

von: U20-Bundestrainer Frank Menz bei einem Besuch der Baskets-Partnerschule, dem Reismann Gymnasium, am 20. Mai 2011 zur Kooperationsbereitschaft der Schule bei Verlegung von Klausuren und Prüfungen für Teilnehmer von Kaderlehrgängen.

Förderer des Projekts:

- ★ Stiftung Westfalen
- ★ Pro Leistungssport Paderborn e. V.
- ★ Sparkasse Paderborn

Vielen Dank für die Unterstützung!

Kontakt

Geschäftsstelle der Paderborn Baskets
Schützenweg 1b
33102 Paderborn
Tel.: 05251-87899-0
Fax: 05251-87899-22

Projektkoordinatoren

für PB 91 :	für TVS :
Marian Krüger	Hans-Jürgen Altrogge
Mallinckrodtstraße	Haholtstraße 2
33098 Paderborn	33154 Salzkotten
Tel.: 0152 56129534	Tel.: 0172 2800738

Internet: www.talentoffensive.de
www.paderborn-baskets.de
www.salzkotten.net

E-Mail: info@paderborn-baskets.de

„Paderborn ist bekannt als Standort für hochklassigen Nachwuchsleistungssport. Sei es durch die oftmalige Ausrichtung der U20-Try-Outs, als Gastgeber des NBBL-TOP4 und nicht zuletzt mit den Paderborn Baskets als Heimat einer der effektivsten und erfolgreichsten Jugendabteilungen in Deutschland.“

aus: Pressemitteilung des DBB vom 03. März 2009 zum gemeinsamen Lehrgang im Mai 2009 der U20-, U18- und U16-Nationalkader in Paderborn

Inhalt

	Seite
<u>Die Idee und das Ziel</u>	<u>4</u>
<u>Die Projekt-Mannschaften</u>	<u>6</u>
A: männlich	6
B: weiblich	7
<u>Die Angebote an alle Talente aus der Region</u>	<u>8</u>
<u>Die Projektstruktur</u>	<u>9</u>
A: Das 5-Säulen-Modell	9
B: Basketball spielen, leben, lernen und arbeiten in Paderborn	10
<u>Die Vereine</u>	<u>12</u>
Paderborn Baskets 91	12
TV 1864 Salzkotten	13
<u>Das Konzept</u>	<u>15</u>
Regionale Aspekte	15
Talentsichtung/Talentförderung	17
Eliteförderung durch Talentmentor	18
Sportliches	19
Zentrales Auftakttraining	19
Hauptamtlicher Jugendtrainer und Koordinator	24
<u>Die Erfolge</u>	<u>25</u>
<u>Die Partner</u>	<u>26</u>
Sportinternat Paderborn im Gästehaus Paderborn	26
Forum Paderborner Spitzensport	28
Projekt Talentsichtung/Talentförderung in Paderborn	29
NRW Sportschule Reismann Gymnasium in Kooperation mit Lise-Meitner-Realschule	29
Landesleistungszentrum Basketball (LLSZ) in Paderborn	30
Universität Paderborn (u.a. mit sportmedizinischem Institut)	32
Sportmedizinisches Institut	33
Jump and Joy e.V.	36
Paderborn Baskets Team GmbH	36
Sportamt der Stadt Paderborn	36
PASST – Partnerschaft für Ausbildung und Sport in Paderborn	39
Partnerschulen in allen Schulformen - Baskets machen Schule	39
Partnerverein: BBG Herford, TV Brakel, Brose Baskets Bamberg	40
<u>Die Förderer</u>	<u>40</u>
Stiftung Westfalen	40
Pro Leistungssport e.V.	40
Sparkasse Paderborn	40
<u>Begleitet durch...</u>	<u>42</u>
Die „Arbeitsgemeinschaft 2. Basketball-Bundesliga Herren e. V.“	42
<u>Die Worte der Vereinsvorsitzenden</u>	<u>43</u>
Paderborn Baskets 91	43
TV 1864 Salzkotten	43
<u>Die Menschen hinter dem Projekt</u>	<u>45</u>
Artur Gacaev, Martin Krüger, Dirk Happe, Ulrich Naechster	45
Nikola Milosevic, Thomas Gajda, Sebastian Heile, Ingo Teich, Volker v. Bülow, Beate Sprock, Ch. Schlösser	46
Marian Krüger, R. Möbius, H.-J. Altrogge	47
Werdegang einiger Talente der Talentoffensive	48

„[...] Paderborn ist aus meiner Sicht einer der wichtigsten Standorte, nicht nur im WBV sondern in Deutschland was Jugendarbeit angeht. Da gibt es seit vielen Jahren hervorragende Arbeit. Und es ist wichtig, dass diese Programme erfolgreich sind. [...] Es ist in Ordnung gegen Paderborn zu verlieren, weil sie doch viel, insbesondere für die Jugendarbeit tun.“

aus: Bundestrainer Dirk Bauermann im webmoebel Baskets Fan-TV nach dem Sieg der Baskets im Pro A-Spiel gegen den von ihm gecoachten ProA-Meister Bayern München am 16.04.2011. <http://www.youtube.com/watch?v=Qg6MAnIMPDY>

Die Idee und das Ziel

Dieses Projekt bündelt seit Juli 2003, unter Federführung der beiden Vereine **Paderborn Baskets 91** und **TV 1864 Salzkotten**, die dem Basketball in der heimischen Region positiv zugewandten Kräfte (siehe „Partner“, „Förderer“ und Grafiken zur „Projektstruktur“). Gemeinsam mit diesen Partnern wird der Basketballsport in OWL weiter entwickelt und gefördert.

Drei wesentliche Ziele stehen dabei im Mittelpunkt:

1. Es soll nicht, wie in so vielen Vereinen der Bundesliga oder der Regionalliga auf „Legionärsteams“ zurückgegriffen werden. Stattdessen sollen talentierte Jugendliche aus der Region OWL und darüber hinaus **für die Top-Teams der Baskets und des TVS qualifiziert werden** (ProA, 1. Regionalliga, 2. Regionalliga, U19-NBBL, U16-JBBL, NRW-Ligen).

2. Die ganze **Basketballregion OWL soll von dem Projekt langfristig profitieren**. Das heißt Jugendliche die auf hohem, professionellem Niveau in Paderborn und Salzkotten ausgebildet werden und den Sprung in die hiesigen Top-Teams nicht schaffen, können selbstverständlich in ihre jeweiligen Heimatvereine zurückkehren. So wird das basketballerische Niveau der gesamten Region nachhaltig erhöht.

3. Jugend- bzw. Nachwuchsarbeit hat immer auch eine sehr hohen Selbstwert. Jugendliche haben hier die Möglichkeit sich mit anderen Jugendlichen auf höchsten sportlichem Niveau (NBBL, JBBL, NRW-Liga, bei Deutsche Meisterschaften oder auch in Seniorenteams) zu messen und zu verbessern. Die Qualifikation für **Auswahlmannschaften** des WBV oder den **Jugend-Nationalmannschaften** ist ein hoher motivatorischer Wert, der alleine schon einen hohen Trainingsaufwand fordert und rechtfertigt. Das regelmäßige Training und der Wettkampf auf höchstem Niveau wirkt dabei nicht nur **sportlich positiv** aus sondern insbesondere auch im besten Sinne **persönlichkeitsbildend**. Teamfähigkeit, Pünktlichkeit, Umgang mit Drucksituationen oder Einordnung in Strukturen, sind dabei nur einige Tugenden die vermittelt werden.

Zur Erreichung dieser Ziele kann dabei auf die lange und erfolgreiche Tradition des Basketballsports in Salzkotten und Paderborn aufgebaut werden. Die Rahmenbedingungen, die in den letzten Jahren durch die Vereine und deren Partner, wie das „Projekt Talentsichtung/Talentförderung Paderborn“ und das „Teilinternat Sport am Reismann-Gymnasium Paderborn“ aufgebaut wurden, sind eine optimale Ausgangsbasis für die Förderung junger Basketballtalente in Salzkotten und Paderborn.

Alle erfolgsorientierten Jugendspieler und junge Spieler in Herrenteams sind dazu eingeladen sich an diesem Projekt zu beteiligen und ihm zum Erfolg zu verhelfen.

Die Möglichkeit in hochklassigen Jugendmannschaften zu spielen, frühzeitig den Kontakt zum Herrenbasketball zu finden und über Doppellizenzen für die beiden Vereine sich bis hin zum Regionalliga- oder Bundesligaspieler zu entwickeln steht dabei **jedem motivierten Talent** offen. Auch alle **engagierten Trainer** aus der Region und darüber hinaus sind herzlich eingeladen an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Interessierte Spieler und Trainer wenden sich an eine der Kontaktadressen.

In den letzten Jahren ist es zahlreichen Spielern über die Doppellizenz ermöglicht worden, sowohl in der Regionalligamannschaft in Salzkotten, als auch in der 2. Bundesliga-Mannschaft in Paderborn zu spielen um sich dann auch in der höheren Liga zum Stammspielern zu entwickeln (z.B.: Robert Oehle, Marius Nolte, ...).

Durch die **Doppellizenzen** und den Kooperationsvertrag ist es möglich in der jeweils niedrigeren Spielklasse die Erfahrung und Spielpraxis zu sammeln, aber gleichzeitig in der höheren Mannschaft mit zu trainieren und sich dort „heranzutasten“. Der Einsatz über Doppellizenzen ist dabei auch in der Form denkbar, dass der Jugendliche für Paderborn bzw. Salzkotten in der Jugendmannschaft aktiv ist und in seinem Stammverein in der Region für eine Seniorenmannschaft spielt.

Die Zusammenarbeit der Vereine ist dabei so eng und partnerschaftlich, dass in Absprache mit dem betroffenen Spieler und immer seinem individuellen Leistungsstand entsprechend völlig frei zwischen den Mannschaften der Vereine hin und her gewechselt werden kann, um eine optimale Förderung zu ermöglichen. Auch die Trainerpositionen werden zwischen den Vereinen abgestimmt.

! Neben der rein sportlichen Förderung nimmt auch die **schulische und berufliche Unterstützung** der Talente in unserem Projekt eine zentrale Rolle ein. Sie reicht von der Grundschule über **Partnerschulen** in allen weiterführenden Schulformen, die Unterbringung und pädagogische Betreuung im **Basketballinternat** der Paderborn Baskets bis hin zur **Berufsausbildung** bzw. zum **Hochschulstudium**. Die Einzelheiten dazu finden Sie im weiteren Verlauf des Konzepts.

Das mittelfristige Ziel für die beiden 1. Mannschaften der Vereine ist es kontinuierlichen Spitzenbasketball zu bieten und sich in den oberen Tabellenregionen der jeweiligen Ligen weiter zu etablieren, bei gleichzeitiger Integration junger Spieler aus der Region in die Bundesliga- und Regionalligamannschaft.

Durch dynamischen und attraktiven Tempobasketball sollen die Zuschauer und das Umfeld begeistert werden um das Produkt Basketball in OWL noch bekannter und beliebter zu machen.

Langfristig werden auch Aufstiegs- bzw. Play-Off-Plätze für die Topteams der **Paderborn Baskets** und das Regionalligateam des **TV Salzkotten** angestrebt.

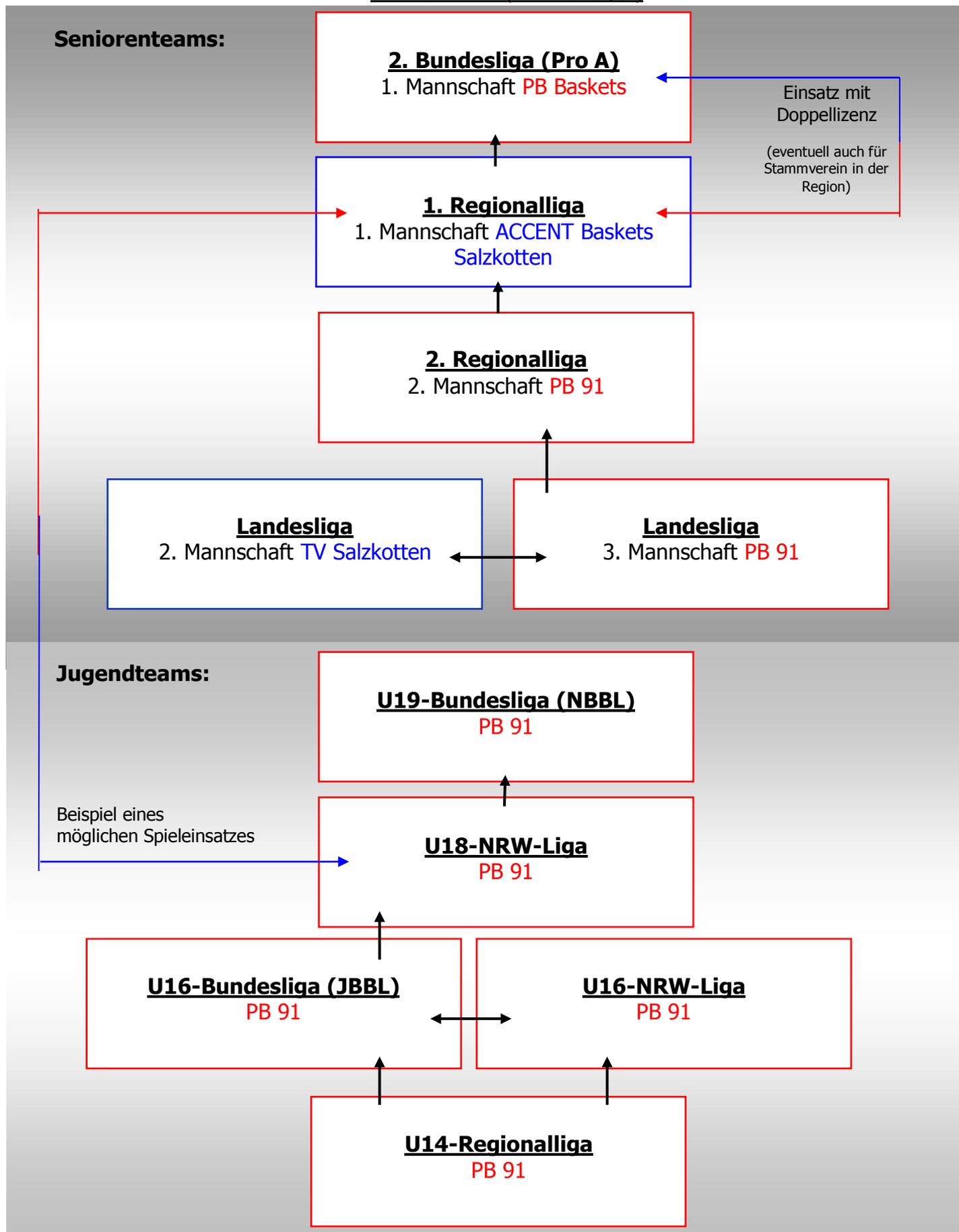
Beabsichtigt wird mit dem Projekt außerdem eine Erhöhung des basketballerischen Niveaus in OWL insgesamt und eine Stärkung des Basketballs in der Region gegenüber anderen „Basketballhochburgen“ wie dem Hagener Raum, dem Ruhrgebiet oder der Region Köln/Bonn.

Dies kann durch eine gute und zentrale Ausbildung der Talente in Paderborn und Salzkotten erreicht werden verbunden mit der Tatsache, dass nicht alle Talente später in Herren-Mannschaften der projektttragenden Vereine eingesetzt werden können und so zu ihren Stamm- oder anderen Vereinen der Region, mit einer guten Basketballgrundschule versehen, zurück gehen werden. Dieser Effekt ist inzwischen auch in vielen Fällen eingetreten.

Dabei wollen wir nicht in Abrede stellen, dass in den Vereinen der Region auch gute Nachwuchsarbeit geleistet wird. Eine intensive, professionelle, kontinuierliche und vielseitige Talentförderung durch alle Altersklassen in den höchsten Jugendlichen NRWs ist aber nur hier in Paderborn bzw. Salzkotten Realität.

Die Projekt-Mannschaften

A: männlich (Saison 2014/15)





B: weiblich (Saison 2014/15)

Seniorenteams:

Landesliga
1. Mannschaft **PB 91**

„... Paderborn ist ein sensationeller Standort, ...“

Henning Harnisch, Europameister 1993 und 9facher Deutscher Meister in einem Interview bei onair-pb.de zur Baskets
Grundschulliga am 18.03.2013.
<http://www.onair-pb.de/home/aktuelles/finke-baskets-Grundschulliga-aktuell/>

Jugendteams:

U19-NRW-Liga
PB 91

U17-Kreisliga
PB 91

U15-Kreisliga
PB 91

Beispiel eines
möglichen Spieleinsatzes

Die Angebote an alle Talente aus der Region

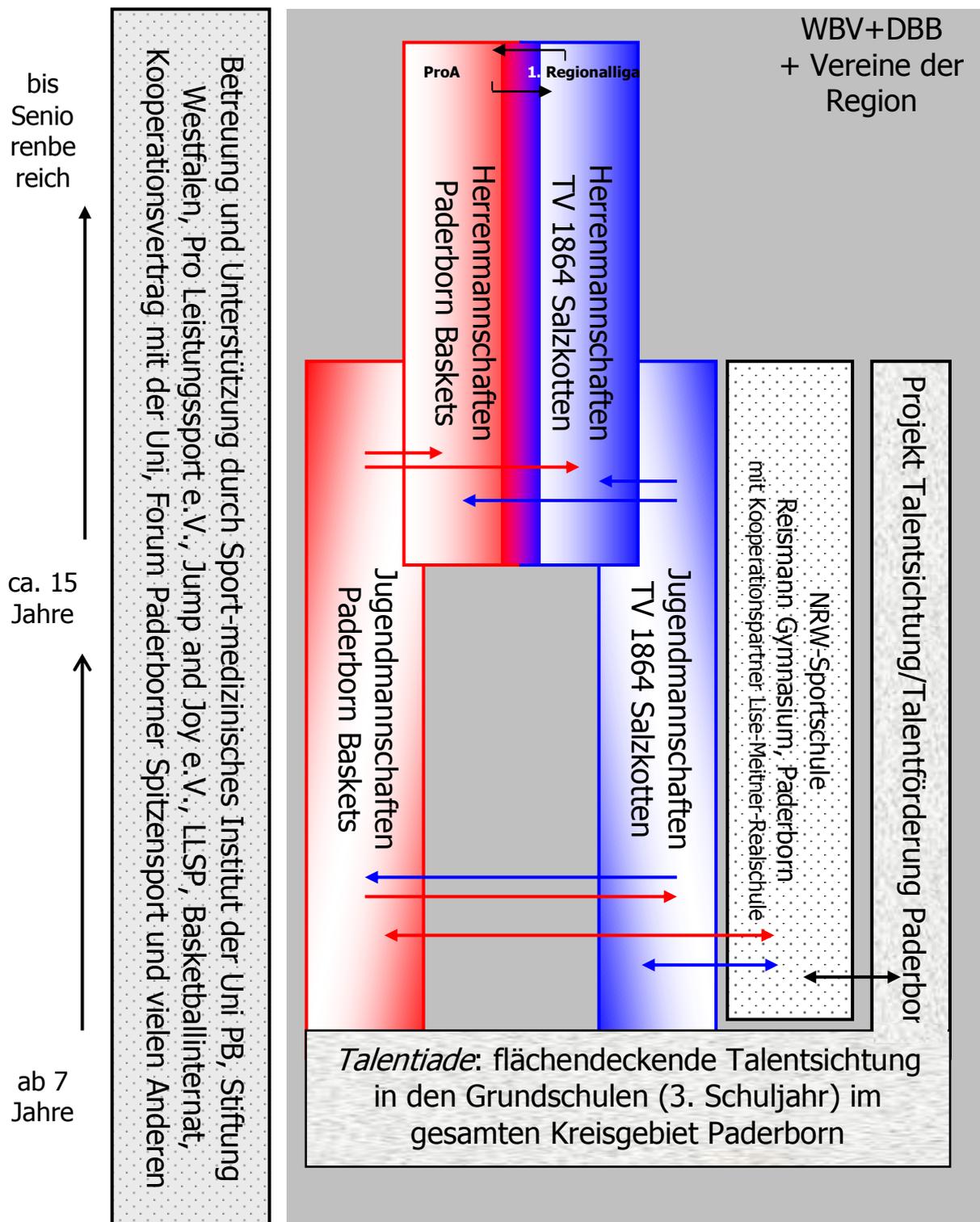
- !
- ☑ Unterbringung im **Sportinternat** der Paderborn Baskets bzw. Unterstützung bei der Suche nach geeigneten und preiswerten Wohnungen bzw. der Bildung von **Basketball-Wohngemeinschaften**.
 - ☑ Spielbetrieb in den **höchsten Jugendligen** Nordrhein-Westfalens (NRW-Liga, Regionalliga) und der U19-NBBL bzw. U16-JBBL sowie Teilnahme an nationalen und **internationalen Turnieren**.
 - ☑ **Motivierte Mitspieler**, die ebenfalls leistungsorientiert und zielstrebig, sich und ihre Mannschaft verbessern wollen.
 - ☑ Mindestens **dreimal wöchentliches Training** in den Jugendmannschaften in Paderborn und Salzkotten.
 - ☑ **Individualtraining**, dadurch Förderung der persönlichen Stärken und Verbesserung der Schwächen.
 - ☑ Teilnahme am Training und Spielbetrieb in **geeigneten Herrenmannschaften** der beteiligten Vereine.
 - ☑ Teilnahme am Spielbetrieb zweier Vereine mit **„Doppellizenzen“** durch von WBV und DBB beglaubigten **Kooperationsvertrag**.
 - ☑ Qualifizierte, lizenzierte und **anerkannte Trainer**
 - ☑ **Sportliche Aufstiegsmöglichkeiten** in den Herrenmannschaften aus Salzkotten und Paderborn, von der Bezirksliga über die Oberliga, 1. Regionalliga bis zur **2. Bundesliga (ProA/Herren und Damen)**.
 - ☑ **Fahrtkostenunterstützung** zum Training.
 - ☑ **Wissenschaftliche Trainingsbegleitung** (z.B.: Laktattests, Leistungsdiagnostik, Ernährungsberatung usw.).
 - ☑ **Sportmedizinische Untersuchungen** und Betreuung.
 - ☑ **Krafttraining** in modern und gut ausgestatteten Anlagen in der Trainingshalle.
 - ☑ **Athletik-, Konditions- und Fitnessstraining** mit Jens Schulze (Europacupsieger im Zehnkampf, 1986).
 - ☑ **Schulische Unterstützung**, Hausaufgabenbetreuung und Verpflegung im Rahmen der NRW-Sportschule Reismann-Gymnasium und im Basketballinternat.
 - ☑ Unterstützung bei der Suche nach **geeigneten Schulen, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen** (Projekt „PASST“).
 - ☑ Kontakt zur **Universität Paderborn** (insbes. Sportwissenschaften und Sportmedizinisches Institut) und Studienunterstützung im Rahmen eines Kooperationsvertrags.
 - ☑ **Spaß** am Basketball durch **Erfolg** im Basketball.

„Ich komme nach Paderborn, weil es sich lohnt. Hier gibt es in jedem Jahrgang mindestens einen Spieler, der weiter ausgebildet werden kann.“

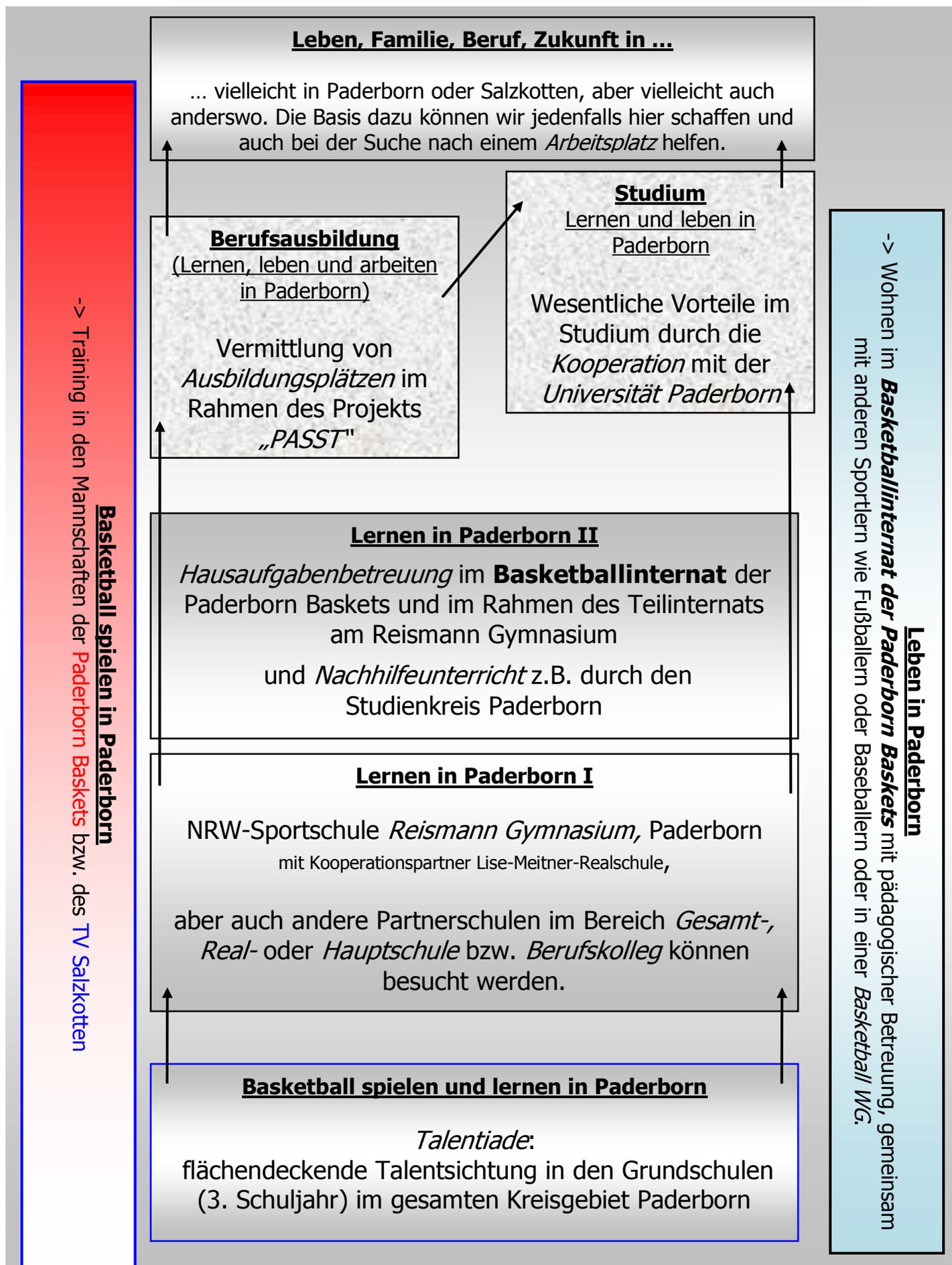
U18-Bundestrainer Kay Blümel am 13. April 2011 im Westfälischen Volksblatt anlässlich des ersten Stützpunkttrainings des DBB.

Die Projektstruktur

A: Das 5-Säulen-Modell (hier männlicher Bereich)



B: Basketball spielen, Leben, Lernen, und Arbeiten in Paderborn



A: Das 5-Säulen-Modell *(hier für den männlichen Bereich)*

Das „5-Säulen-Modell“ soll die enge Verzahnung bei gleichzeitiger hoher Durchlässigkeit der Arbeit der beteiligten Vereine und Institutionen in sportlicher Hinsicht verdeutlichen.

Für den weiblichen Bereich gilt der Aufbau in kleinerer aber ähnlicher Form. Das Basketballinternat steht derzeit allerdings nur männlichen Spielern offen.

B: Basketball spielen, Leben, Lernen, und Arbeiten in Paderborn

Das Modell „Basketball spielen, Leben, Lernen, und Arbeiten in Paderborn,“ zeigt das geschlossene Gesamtkonzept der Arbeit im Projekt „Talentoffensive Basketball in OWL“ über den reinen Basketballsport hinaus.

Wir können unseren Talenten neben der rein sportlichen Ausbildung und Förderung auch eine – in Deutschland weitgehend einmalige – durchgängige Begleitung und Unterstützung von der Grundschule bis zur Berufsausbildung bzw. zum Hochschulstudium anbieten.

Das stellt sich im Einzelnen wie folgt dar: Die basketballerische Betreuung beginnt bereits in der *Grundschule* (Projekt „Talentsichtung-Talentförderung + Talentiade“ unserer Partner Pro Leistungssport und Sportamt Paderborn).

Sie geht dann weiter mit der Betreuung in unseren *Partnerschulen* in allen Schulformen (insbes. Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, Mittagessenversorgung in der NRW-Sportschule Reismann-Gymnasium).

Gleichzeit können wir Talenten ab 15 Jahren die Unterbringung und pädagogische Betreuung in unserem **Basketballinternat** anbieten.

Nach der Schulzeit bieten wir Unterstützung bei der *Berufsausbildung* (Partnerprojekt „PASST“) und können auch bei einem angestrebten *Hochschulstudium* (Kooperationsvertrag unseres Partners Forum Paderborner Spitzensport mit der Universität Paderborn) weiterhelfen.

Einzelheiten zu den jeweiligen Angeboten finden sich im weiteren Verlauf des Konzepts im Kapitel „Partner“.

„Wenn es einen Ort gibt, an dem ich gerne verliere, dann ist es Paderborn. Zum einen wegen der guten Jugendarbeit, zum anderen wegen meines guten Freundes Martin Krüger.“

von: Ex-Bundestrainer Dirk Bauermann, bei der Pressekonferenz nach dem Sieg der Baskets im ProA-Spiel gegen den von ihm gecoachten ProA-Meister Bayern München am 16.04.2011.

„Mit der gewinnbringenden Mischung aus Professionalität, Enthusiasmus und Herz sowie dem nötigen pädagogischen Feingefühl üben die Baskets längst nicht mehr nur auf Talente aus Ostwestfalen unwiderstehliche Anziehungskraft aus.“

aus: Westf. Volksblatt vom 16.01.2012 anlässlich der Verleihung des „Medienpreises - Preis der Paderborner Sportredaktionen“ im Rahmen des Sportlerballs 2012.

Die Vereine

Die beiden projekttragenden Vereine sind etablierte, traditionsreiche Vertreter des Basketballsports in Nordrhein-Westfalen, die auf eine erfolgreiche Vergangenheit aufbauend, ein ehrgeiziges und zukunftsorientiertes Basketballprojekt realisieren.

Paderborn Baskets 91



Die **Paderborn Baskets** haben den Jugendbasketball in NRW in den letzten 40 Jahren maßgeblich mitbestimmt. Erfolge sind dabei nicht selten herausgesprungen:

Westdeutsche Meistertitel:	2014, 2013, 2012, 2011, 2008, 2 Titel in 2006, 2002, 1987, 1986, 1983, 1979, 1978, 1975
Westdeutsche Vizemeistertitel:	2* 2011, 2* 2010, 2009, 2008, 2007, 2006, 2004, 1999, 1997, 1989, 1981, 1980, 1977
Dritter der Westdeutschen Meisterschaften:	2010, 2007, 2003, 2000, 1998, 1996, 1991, 1988, 1986, 1985, 1984, 1982, 1979, 1975
Deutsche Meistertitel:	2011, 2012
Weitere Platzierungen bei den Deutschen Meisterschaften:	3. Platz 2014, 4. Platz 2012, 2. Platz 2011, 3. Platz 2011, 3. Platz 2010, 2. Platz 2009, 8. Platz 2007, 3. + 5. Platz 2006, 1997, 5. Platz 1991, Vizemeister 1983, 4. Platz 1981, 3. Platz 1980

Auf Kreisebenen und in Ostwestfalen ist die Paderborner Jugendarbeit ohnehin nahezu konkurrenzlos.

Aus der „Talentschmiede“ der Baskets sind in der Vergangenheit Spieler hervorgegangen wie:

Nino Garris	(mehrf. Dt. Meister, aktueller A-Nationalspieler, 3. der WM 2002)
Marius Nolte	(A2-Nationalmannschaft)
Ole Wendt	(Juniorennationalspieler)
Lars Wendt	(Juniorennationalspieler)
Katharina Borowek	(Juniorennationalspielerin)
Robert Huelsewede	(Juniorennationalspieler)
Thomas Gajda	(Juniorennationalspieler)
Frieder Jacobsen	(Juniorennationalspieler)
Lars Kamp	(Juniorennationalspieler)
Till Gloger	(Juniorennationalspieler)
Daniel Tusek	(Juniorennationalspieler)
Lea Mersch	(A-Nationalspielerin)
Kirsten Kröger	(Juniorennationalspielerin)
Alena Tusek	(Juniorennationalspielerin)
Dirk Happe	(Juniorennationalspieler)
Niklas Kiel	(Juniorennationalspieler)
Luis Figge	(Juniorennationalspieler)
Manfred Winter und andere	(Europapokalspieler)

Im Seniorenbereich spielte der Verein Paderborn Baskets bis zu seinem Aufstieg in die BBL 2006, seit 1984 (!) in der 2. Basketball-Bundesliga, unterbrochen nur durch ein Jahr in der 1. Bundesliga (1993/94). Ab 2010 spielen wir nun wieder in der 2. Liga (ProA).

Diese Konstanz spricht deutlich für die gute und kontinuierliche Arbeit, die hier geleistet wurde, immer noch geleistet wird und in Zukunft mit dem Projekt „Talentoffensive“ noch weiter verbessert werden soll.

Statistisches:

- Es gibt ca. 510 Mitglieder, davon sind ca. 480 Basketballer, von denen wiederum sind ca. 320 jugendlich.
- Gespielt wird in 8 offenen (weiblichen und männlichen – U8, U10, U11, U12), 4 weiblichen (U13, U15, U17, U19) und 10 männlichen (U14, U16, U18, U19) Jugendteams.
- Im Seniorenbereich gibt es 5 Herren- und 1 Damenteam.
- Weitere Angebote im Verein sind 2 Cheerleading-Gruppen, 1 Volleyball-Gruppe und 1 Ultimate-Frisbee-Gruppe.
- Der Verein ist 1991 aus der Basketballabteilung des VBC Paderborn hervorgegangen. Diese wiederum wurde 1969 gegründet, so dass der Verein inzwischen auf eine 36-jährige Tradition im Basketballsport zurückblicken kann.
- Präsident: Christoph Schlösser (Gesamtleitung, Repräsentation)
- Vizepräsidenten: Hans-Peter Götz (Ressort Senioren),
Dirk Happe (Ressort Bundesliga),
Marian Krüger (Ressort Jugend),
Karsten Schlattmann (Ressort Freizeitsport),
Bernd Zengerling (Ressort Finanzen)
- Geschäftsstelle: Nikola Milosevic (Geschäftsführer)
1 Azubi zum Sport- und Fitnesskaufmann
1 Person im Freiwilligen Sozialen Jahr
+ 2 Mitarbeiter in der Geschäftsstelle der Paderborn Baskets Team GmbH
Adresse: Schützenweg 2, 33102 Paderborn
Tel.: 05251-87899-0, Fax: 05251-87899-22
E-Mail: info@paderborn-baskets.de
Internet: www.paderborn-baskets.de

TV 1864 Salzkotten



Der **TV 1864 Salzkotten**, Abteilung Basketball besteht seit über 30 Jahren und hat 170 Mitglieder (Gesamtverein 800 Mitglieder). In den letzten 20 Jahren konnte sich der Verein auf der Ebene des Westdeutschen Basketballverbandes, darunter fünf Jahre in der 2. Bundesliga im Deutschen Basketball Bund, durch sein bodenständiges, solides und begeisterungsfähiges Wirken einen hervorragenden Ruf in der Basketballwelt, bei Spielern, Trainern und Sponsoring-Partnern verschaffen.

Basketballgrößen wie Nationalspieler Ralf „X“ Risse, Vernon Carr aber auch heimische Idole wie Dirk Happe, Christian Dietz, Michael Neumann, Raimund Heggemann und Trainer Martin

Krüger haben sich in Salzkotten sehr wohl gefühlt und sogar an der Aufstiegsrunde zur 1. Liga teilgenommen, damals noch gegen Würzburg mit Dirk Nowitzki.

Führende Unternehmen der heimischen und überregionalen Wirtschaft haben dem TVS in den 15 Jahren ihr Vertrauen geschenkt und auch in schlechten Zeiten die Partnerschaft fortgesetzt (WARSTEINER, Sparkasse, ALNO, ACCENTBAU, ...)

Sicher hat eine Flächenstadt wie Salzkotten mit knapp 25.000 Einwohnern, ohne Gymnasium und Universität nicht die Möglichkeiten, aus einem riesigen Pool von Jugendlichen jedes Jahr neue Talente zu schöpfen. Mit Daniel Lieneke und Marius Nolte sind jedoch in den letzten Jahren zwei hervorragende Eigengewächse hervorgegangen, die zu den stärksten Nachwuchsspielern in NRW zählten und zu den Stammspielern und Leistungsträgern der Paderborn Baskets in der 1. bzw. 2. Bundesliga gehörten.

Der TVS wird seit Jahren mit fast dem gleichen Vorstandsteam um Hans-Jürgen Altrogge ehrenamtlich geführt, das komplette Finanzbudget wird in die 1. Mannschaft und die Jugendarbeit/Talentförderung gesteckt, um auch heute noch in der dritthöchsten Liga zu spielen. Das junge, fast nur aus heimischen Spielern (Salzkotten, Elsen, Büren, Bielefeld und Paderborn) bestehende Team konnte in den vergangenen Jahren immer einen achtbaren Platz im oberen Mittelfeld in der Regionalliga belegen und sogar 2004 das Finale im WBV-Pokal erreichen (über 200 teilnehmende Vereine).

Der TV 1864 Salzkotten wird sein bezahlbares Konzept mit jungen talentierten Spielern aus der Region fortsetzen und sieht mit Hilfe des Kooperationsvertrages gute Voraussetzungen, auch zukünftig hochwertigen Basketball in der Region und für die Region zu bieten um der Abwanderung talentierter Spieler zu anderen Basketballhochburgen entgegenzuwirken.

Statistisches:

- Es gibt 800 Mitglieder im gesamten Verein, davon sind 170 Basketballer, von denen wiederum sind 70 jugendlich.
- Gespielt wird in 3 offenen (weiblich und männlich), 2 weiblichen und 3 männlichen Jugendteams.
- Im Seniorenbereich gibt es 5 Herrenmannschaften und 2 Damentteams.
- Weitere Angebote im Gesamtverein sind Volleyball, Turnen, Judo, Karate, Leichtathletik, Koronarsport
- Der Verein wurde bereits 1864 gegründet, Basketball ist vom Bekanntheitsgrad die Nr. 1 in Salzkotten und wird an der Heder seit 25 Jahren gespielt.

- 1. Vorsitzender: Tim Leiwesmeier
- Management
Team: Raimund Heggemann
Marketing/Konzepte: Hans-Jürgen Altrogge

- Geschäftsstelle: TV Salzkotten, Abt. Basketball
Haholtstraße 2, 33154 Salzkotten
Fax: 05258-931412
E-Mail: info@tvs-basketball.de
Internet: www.tvs-basketball.de oder www.salzkotten.net

Das Konzept

Regionale Aspekte

Für unser Projekt wollen wir in erster Linie Talente aus „OWL“, also aus Ostwestfalen-Lippe gewinnen. Regionale „Basketballzentren“ sind aktuell Bielefeld, Herford, Gütersloh/Rheda bzw. Warburg. Dabei wollen wir die Region nicht auf den klassischen Kernbereich von OWL, den Regierungsbezirk Detmold, aufgeteilt in die Basketballkreise Ostwestfalen (30 Vereine) und Paderborn (28 Vereine) begrenzt verstehen, sondern auch angrenzenden Gebiete einbeziehen.

Dies ist insbesondere der Basketballkreis Unna/Soest (24 Vereine) mit Städten wie Lippstadt Soest oder auch Hamm, die durch die Deutsche Bahn und die A44 eine gute Verkehrsanbindung an Paderborn und Salzkotten haben und somit zum Einzugsbereich gehören.

Talente aus anderen Gegenden sind selbstverständlich auch immer willkommen.

Es ist bei dem Projekt nicht die Absicht in den Vereinen der Region zu „wildern“ und wahllos Talente ihren Stammvereinen abspenstig zu machen. Vielmehr wünschen wir uns eine kooperative Zusammenarbeit mit den Vereinen der Region.

Durch das erhebliche Know-How und die Vernetzung der zahlreichen kompetenten Partner im Projekt ist es in Paderborn und Salzkotten möglich, Talente ganzheitlich zu fördern. Wegweisend sind hier die Angebote wie die wissenschaftliche Trainingsbegleitung, die Ernährungsberatung, die schulischen Unterstützung und hoch qualifizierte Trainer und Coaches (siehe Angebote an Talente) die andere Vereine der Gegend in dieser Form und Vielfalt aktuell nicht bieten.

Durch die gute Ausbildung der Talente, die wir in Paderborn und Salzkotten sicherstellen können, wird die gesamte Basketballregion OWL profitieren. Denn nicht alle bei uns ausgebildeten Talente werden auch bei uns langfristig in Seniorenmannschaften spielen können und so wieder zu ihren Stammvereinen oder anderen Mannschaften in der Region zurückkehren. Dadurch wird die gesamte Basketballregion OWL das sportliche Niveau steigern und ihre Bedeutung überregional erhöhen können.

Es kann dabei auch vorkommen, dass Jugendliche in unseren Jugendteams spielen und ausgebildet werden und gleichzeitig mit „Doppellizenzen“ in Herrenteams ihrer Stammvereine aktiv sind. So profitiert der Stammverein sofort und direkt von der Zusammenarbeit mit unserem Projekt.

Das Vereine der Region von der Ausbildungsleistung der **Paderborn Baskets** und des **TV Salzkotten** real profitieren, lässt sich an verschiedenen Beispielen der Vergangenheit und der Gegenwart ablesen. So sind oder waren Spieler die von uns ausgebildet wurden, Leistungsträger in Mannschaften wie TuRa Elsen, TSV Tudorf, VfL Schlangen, Gütersloher TV, DJK Grün-Weiß Rheda, TSVE Bielefeld, BBG Herford, BC Leopoldshöhe, SV Brackwede usw. Auch der **TV Salzkotten** konnte immer wieder von Spielern und Trainern aus Paderborn und umgekehrt, die Paderborn Baskets auch von Spielern aus Salzkotten profitieren.

Die Zahl dieser profitierenden Vereine soll und wird sich bei einer konsequenten Umsetzung und einer vertrauensvollen Zusammenarbeit der Vereine mit dem Projekt deutlich erhöhen.

In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2011 die Vereine BBG Herford und TV Brakel „offizieller Partner der Talentoffensive“.

Im weiblichen Bereich kommt seit 2010 die Zusammenarbeit mit den **Lady Dolphins des TSVE Bielefeld** (2. Damen-Bundesliga) hinzu. Die Top-Talente im weiblichen Bereich erhalten somit die Gelegenheit im Rahmen unseres Projekts bis in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Umgekehrt können talentierte Mädchen des TSVE Bielefeld in den Paderborner Jugendmannschaften (insbesondere U19) auf hohem Niveau Erfahrung sammeln.

Karte der Region OWL (Ostwestfalen-Lippe):



OWL zentral in Deutschland:



Talentsichtung/Talentförderung

Die Sichtung und Förderung der Talente aus Paderborn, Salzkotten der Region OWL und ganz Deutschland, erfolgt durch eine Vielzahl von Maßnahmen.

Talentsichtung:

Die erste Sichtung der Talente im Kreisgebiet Paderborn beginnt mit der flächendeckenden und in ihrer Art bundesweit einmaligen Sichtung aller Drittklässler im Rahmen der „**Paderborner Vielseitigkeitsprüfung**“ und „**Talentiade**“. Weiter werden Talente über die Kreisgrenzen hinaus im Rahmen des **regulären Jugendligenspielbetriebs**, aber auch bei den **Schul- und Bezirksmeisterschaften** (bis hin zu „Jugend trainiert für Olympia“), dem in Paderborn befindlichen **Landleistungstützpunkt** Basketball, **Streetball-Veranstaltungen** (z.B. NRW-Streetball-Tour), Durchführung von **Basketball-Camps** an Wochenenden oder in den Ferien sowie **Schulveranstaltungen** des Partnervereins „Jump and Joy“ gesichtet. Der hauptamtl. Trainer im Projekt arbeitet mit den Grundschulen zusammen um dort direkt Talente zu sichten und zu rekrutieren. Diese Arbeit wird abgerundet durch eine Vielzahl von Schul-AGs, Schulaktionen und die „**Baskets Grundschulliga**“. Diese ist die offizielle Kreismeisterschaft der Grundschulen im Kreis Paderborn. Es nehmen jährlich über 40 Schulen an dieser Liga teil und die Zahl ist steigend.

Über eine verstärkte **Öffentlichkeitsarbeit** in der **lokalen** und **regionalen Presse** und dem **Hörfunk**, in **einschlägigen Fachzeitschriften**, bei den **Heimspielen** der Mannschaften aus Salzkotten und Paderborn, **Kontaktaufnahme** zu den restlichen Vereinen in OWL und der Präsenz im **Internet**, soll der Bekanntheitsgrad des Projekts und der basketballerischen Möglichkeiten in Paderborn und Salzkotten weiter bekannt gemacht und so **Jugendliche aus der Region animiert werden** sich aus Eigeninitiative unseren beiden Vereinen anzuschließen und am Projekt zu beteiligen und von ihm zu profitieren.

Talentförderung:

Die rein sportliche Förderung der Jugendlichen wird in erster Linie durch die **Vereine** geleistet (siehe sportliches Konzept). Unterstützt werden sie dabei vom sie dabei durch das Landesprogramm „**Talentsichtung/Talentförderung**“ und die **NRW-Sportschule** am Reismann-Gymnasium Paderborn.

Insbesondere durch die enge Zusammenarbeit der Vereine **PB91** und **TVS** wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten ihrem Leistungsstand entsprechend immer auf einem **angemessenen Niveau trainieren und spielen zu können**. Es wird den Spielern dabei nicht nur die Möglichkeit gegeben **frei zwischen den Vereinen zu wechseln**, sondern auch **für beide Vereine gleichzeitig** zu spielen. Beispielsweise ist ein Einsatz in der U18-NRW-Liga für Paderborn und gleichzeitig in der Herren-Regionalligamannschaft aus Salzkotten bei entsprechender Spielstärke denkbar und auch bereits erfolgreich praktiziert worden. In der weiteren Entwicklung ist dann der Einsatz mit einer **Doppellizenz** für die Regionalliga in Salzkotten und die Bundesligamannschaft in Paderborn vorgesehen. Auch hier gab es schon erfolgreiche Spieler.

Als Anreize für auswärtige Talente zu uns zu stoßen bzw. für eigene Spieler uns nicht zu verlassen, haben wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern und -förderern **zahlreiche Angebote** – über das rein sportliche Angebot hinaus – geschaffen. Im Bereich der Verletzungsprävention und Sportmedizin, arbeiten wir gut und eng mit dem

Sportmedizinischen Institut der Universität Paderborn zusammen, durch die Unterstützung der **Stiftung Westfalen** wird es möglich, eine **Internatsunterbringung** oder Fahrtkostenunterstützungen zu zahlen, hoch qualifizierte Trainer einzustellen, oder auch wissenschaftliche Trainingsbegleitung zu finanzieren (siehe Angebote an die Talente). Unterstützung im Bereich **Berufsausbildung** und **Hochschulstudium** runden das Angebot ab.

Grundsätzlich gehören für uns alle Mannschaften der Vereine zu diesem Projekt, da aber für uns der unmittelbare Leistungsbasketball erst ab U14 beginnt und frühestens erst ab diesem Alter auswärtige Jugendliche in der Lage sind selbständig anzureisen und die Angebote sinnvoll nutzen können, definieren wir die 1. Jugend-Mannschaften ab der U14 als „Projektteams“ (siehe Grafik „Projekt-Mannschaften“). Im Herrenbereich gelten Mannschaften ab der Landesliga als Leistungsmannschaften und damit als „Projektteams“, die der besonderen Förderung (siehe Angebote an die Talente) unterliegen. Im Damenbereich wird wegen der geringeren Anzahl an Aktiven auch in niedrigeren Spielklassen strukturiert gearbeitet um die Talente zu entwickeln.

„Eliteförderung“ durch einen „Talentmentor“:

Für die besonders herausragenden Talente ist ein spezielle Einstufungs- und Förderkonzept erstellt worden, dass diese Spieler bis in die Bundesliga führen soll. Den Talenten wird dabei in Person von Martin Krüger eine erfahrener Basketballtrainer (A-Lizenz) und Pädagoge (Gymnasiallehrer) als „Talentmentor“ zur Seite gestellt. Der Talentmentor wird dabei insbesondere die individuelle Belastung der Spieler, die in der Regel in mehreren Teams eingesetzt werden überwachen und steuern. Dazu kommt neben der Koordination des Mannschafts-, Kraft- und Athletiktrainings noch die Durchführung von Individualtrainingseinheiten. Eine enge Kommunikation mit den Spielern, Eltern und den verschiedenen Trainern steht dabei natürlich im Mittelpunkt.

Beispiel für die Einstufung der Talente:

Jahrgang	Kategorie			
	„Im Blickfeld“ <i>überdurchschnittlich talentiert, aber Entwicklung noch nicht wirklich absehbar</i> <i>Perspektive:</i> Jugendauswahlteams, 1. Regionalliga oder höher	„Ein Stern“ * <i>überdurchschnittlich talentiert</i> <i>Perspektive:</i> Jugendnationalmannschaft, 1. Regionalliga oder höher	„Zwei Sterne“ ** <i>außerordentlich talentiert</i> <i>Perspektive:</i> Jugendnationalmannschaft, 2. Liga oder höher	„Drei Sterne“ *** <i>deutsches Spitzentalent</i> <i>Perspektive:</i> Jugendnationalmannschaft, 1stDiv-Collegestipendium, BBL oder höher
U 19			<ul style="list-style-type: none"> • „Go-To-Guy“ in seinem mind. 1. Regionalligatteam. • technisch sehr stark, • sehr guter Werfer, • starkes Penetration, • starke Defense, • hohes Spielverständnis, • sehr guter Scorer, • sehr guter Athlet, • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • „Go-To-Guy“ in seinem mind. 2. Ligatteam, regelm. Einsätze im BBL-Team • technisch sehr stark, • sehr guter Werfer, • starkes Penetration, • sehr starke Defense, • sehr hohes Spielverständnis, • sehr guter Scorer, • sehr guter Athlet, • ...
U 18		<ul style="list-style-type: none"> • „Go-To-Guy“ in seinem Jugend- und Seniorenteam, • technisch stark, • guter Werfer, • starkes Penetration, • starke Defense, • hohes Spielverständnis, • guter Scorer, • guter Athlet, • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • „Go-To-Guy“ in seinem Jugend- und Seniorenteam, Einsätze in der Nationalmannschaft • technisch sehr stark, • sehr guter Werfer, • starkes Penetration, • starke Defense, • hohes Spielverständnis, • guter Scorer, • guter Athlet, • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • „Go-To-Guy“ in seinem Jugend- und mind. 1. Regionalligatteam, Einsätze in der Nationalmannschaft • technisch sehr stark, • sehr guter Werfer, • starkes Penetration, • starke Defense, • hohes Spielverständnis, • guter Scorer, • guter Athlet, • ...

Das vollständige Konzept der „Eliteförderung“ kann auf Wunsch im Detail eingesehen und mit den Verantwortlichen des Projekts besprochen werden.

Sportliches

Grundsätzlich gilt es die Spieler ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern und zu fordern. Dabei ist auf die Altersstufe Rücksicht zu nehmen. Gerade in den jüngsten Altersstufe (U8, U10) wird der Schwerpunkt auf die Ausbildung der Vielseitigkeit gelegt. Durch **kindgerechtes und spielerisches Herangehen soll** der Spaß an der Bewegung im Allgemeinen und am Basketball im Speziellen vermittelt werden.

In den älteren Jahrgängen wird dann der **Leistungsgedanke** in den jeweiligen ersten Mannschaften der Jahrgänge zunehmend wichtiger. Dennoch muss der Spaß am Basketball immer gewahrt bleiben. Die zweiten Mannschaften dienen als „Talentreservoir“ und sollen insbesondere „Quereinsteigern“ und „Spätzündern“ den Zugang zu den Leistungsmannschaften ermöglichen.

Im taktischen Bereich ist es nicht notwendig, dass in allen Projektmannschaften die gleichen Spielzüge und Taktiken gespielt werden, da sich vielseitig geschulte Spieler entwickeln sollen. Außerdem wird es so vermieden, dass die Gegner sich leicht auf das taktische Konzept der Paderborner oder Salzkottener einstellen können. Eine Orientierung an allgemeinen Spielprinzipien (siehe auch unten) sollte aber dennoch gegeben sein, um eine ständige und vollständige Umstellung der Spieler beim Mannschaftswechsel zu vermeiden und Mehrfacheinsätze in verschiedenen Teams zu vereinfachen. Außerdem wird so eine kontinuierliche Ausbildung der Spieler/innen gesichert.

Zentrales Auftakttraining

Um den Spielerinnen und Spielern das übergreifende und durchgängige sportliche Konzept transparent zu machen, findet einmal jährlich im Sommer zu Beginn der neuen Saison ein mannschaftsübergreifendes „**zentrales Auftakttraining**“ für alle Jugend-Top-Teams der **Baskets** statt.

Hier stellen der Vorstand und insbesondere die Trainer den Spielern und interessierten Eltern das Konzept der „Talentoffensive Basketball in OWL“ vor und vereinbaren grundlegende Spielprinzipien und Verhaltensregeln für alle Spieler der Baskets (siehe weiter unten in diesem Kapitel). Außerdem werden einige für alle Mannschaften gültige Spielzüge und Grundtechniken einstudiert.

Ausgewählte Einzelheiten zum sportlichen Konzept und den Anforderungen in den verschiedenen Altersklassen befinden sich auf den folgenden Seiten.

U8:

Grundlagentraining und allgemeiner Kindersport ohne Sportartspezialisierung mit dem Schwerpunkt einer allgemeinen Ballschule, 1x pro Woche Training.

U10:

Einstieg in den (Mini-)Basketball: Erwerb grundlegender Techniken, freies Spiel im Angriff, allgemeine Koordinationschulung, Teilnahme an Turnieren, ein- bis zweimal pro Woche Training.

U11 / U12:

Breite technische Grundausbildung (Nutzen des guten Lernalters), der erste Angriff ist immer der Fast Break, sonst Positionsangriff, aber keine feste Positionsdifferenzierung (jeder Spieler sollte verschiedene Positionen kennen lernen), Teilnahme am Liga-Spielbetrieb, einmal pro Woche (Leicht-)Athletiktraining, Allgemeine Laufschulung (Koordination), zweimal pro Woche Training. Einmal pro Woche zusätzliches Individual-/Techniktraining.

U14:

Stabilisierung und Erweiterung des technischen Repertoires, individualtaktische Orientierung (1 gegen 1), Mann-Mann-Verteidigung.

Fastbreak (3 Spuren-Überzahlspiel, Alles sehr flexibel).

Positionsangriff: Spiel 1:1 mit Anschlussbewegung (Penetration/Pitch), freie Cutbewegungen mit Aufrücken, Positionswechsel (Exchange). Alle Spieler spielen alle Positionen, Einstieg ins Pick and Roll im 2. Teil des Spieljahres.

Einstieg in das systematische Athletiktraining (Ausdauer, Schnelligkeit, Koordination, Kräftigung vor allem mit dem eigenen Körper), dreimal pro Woche Training, einmal pro Woche (individuelles) Zusatztraining, regelmäßige KSÜ.

U16m / U15w:

Schwerpunkt Wurf: Entwicklung des Sprungwurfes, aus verschiedenen Situationen werfen (nach Dribbling, Pass, ...), Bedeutung des Pass akzentuieren.

Fastbreak: Einführung des 1. Trailers (Rimrunner), Mann-Mann-Verteidigung mit Schwerpunkt einer variablen Blockverteidigung, Mann-Mann-Pressen mit Doppeln (Run and Jump-Prinzipien).

Positionsangriff: Orientierung am einer Motion Offense (Weiterentwicklung der U14-Offense), Grundprinzip: Cut mit Auffüllen, Einführung Gegenblock, Weiterentwicklung Pick and Roll, spezielle Stärken über einfache Positionsangriffe nutzen, verstärkte Positionsdifferenzierung (Orientierung sollte die perspektivische Position im Hochleistungsalter [Senioren]) sein. Verstärktes Training der athletischen Grundlagen: Grundlagenausdauer, Kraftausdauer, anaerobe Belastungsformen, regelmäßige KSÜ.

Dreimal pro Woche Mannschaftstraining, ein- bis zweimal pro Woche (individuelles) Zusatztraining. Für den älteren Jahrgang, kann es in besonders talentierten Einzelfällen auch schon zu Einsätzen in Seniorenteams kommen.



U18m / U17w:

Stabilisierung des Sprungwurfes, Werfen unter (Zeit-)Druck.

Fastbreak: Spiel mit dem 2. Trailer (Secondary Break), Verteidigung: Zonen und Zonenpressformen.

Angriff: Einfache Angriffsmuster im Positionsangriff, Pick and Roll-Spiele, Basis ist aber weiter die Motion Offense, spezielle Spiele für individuelle Stärken.

Athletik: Krafttraining (ein- bis zweimal), alle weiteren Grundlagen weiter entwickeln (Grundlagenausdauer!), KSÜ.

Einstieg in den Seniorenbasketball (dem jeweiligen Leistungsvermögen des Spielers angepasste Liga).

Dreimal pro Woche Mannschaftstraining, ein- bis dreimal pro Woche (individuelles) Zusatztraining, bzw. Training in Herrenteams.

U19:

Die Jugendlichen absolvieren nun eine am Training der hochklassigen Seniorenmannschaften, orientiertes (Hoch-)leistungstraining. Die U19-Mannschaft dient neben dem Training vor allem dazu, auf hohem sportlichen Niveau (NBBL) Spielpraxis zu erlangen und sich an den Seniorensport heranzuarbeiten. Die taktische Ausrichtung orientiert sich jetzt voll am Seniorenbasketball. Das Training wird von professionellen Trainern geleitet, die auch den leistungsgerechten Einsatz der U19-Spieler in der Jugend- und einer Seniorenmannschaft koordinieren.

Je nach Spielklasse der Seniorenmannschaft und Perspektive trainieren die Spieler vier- bis zehnmal pro Woche. Dabei erfolgt ein Mannschaftstraining mit der U19-Mannschaft zweimal in der Woche. Der Rest der Trainingseinheiten wird in hochklassigen Seniorenteams (ab Oberliga aufwärts) oder auch in der U18-Mannschaft geleistet. Dazu kommen Kraft- und Athletiktraining.

Überall gilt es als Basis das Spiel 1:1 mit den Folgeaktionen (Automatismen) zu stärken und weiter zu entwickeln. Die **Entscheidungsfähigkeit** sollte immer zentraler Ausbildungsinhalt sein. Wir wollen technisch versierte, vielseitige Spieler mit einer hohen Spielintelligenz entwickeln (keine Basketballroboter).

Vor dem Hintergrund sehr unterschiedlichen Talentes und unterschiedlichen Trainingsvoraussetzungen wird die Individualisierung von Trainingsanteilen immer wichtiger. Dazu gehört auch eine sinnvolle Belastungsdosierung.

Motto des Spiels/Trainings bei den Baskets:

„Triple i“ – intelligent spielen, intensiv verteidigen, ideenreich angreifen



Allgemeine Spielprinzipien:

- **Defense:** harte aggressive MMV, intelligent, smart, intensiv, als Team, Ball in die Ecken, Mitte zu, Hilfen, Blockverteidigung variabel (Entscheidungsfähigkeit!), Reden als Grundprinzip einer funktionierenden Verteidigung
- **Rebound:** - defensiv: alle Spieler sind verantwortlich, konsequentes ausblocken
- offensiv: eine Sache des Herzens, bringt mehr Angriffe, normalerweise 3 Spieler zum offensiven Brett (jedes Mal)
- **Fast Break:** bringt einfache Punkte, jedes Mal laufen, 3 Spuren und 1 Trailer (Rimrunner), Überzahl gradlinig mit schnellen/richtigen Entscheidungen zum Korb ausspielen (kein Overpasing, immer den einfachen Pass suchen, unspektakulär), Priorität hat der Korbleger bzw. Nahdistanzwurf, der Pass nach vorne ist schneller als das Dribbling
- **Set offense (Positionsangriff):**
 - organisiert mit Spielintelligenz und richtigen Entscheidungen (alle Spieler wissen, was alle machen)
 - Teamplay → Präferenz des guten Passes, Dribbling hat keinen Selbstzweck sondern wird zum Penetration, zur Verbesserung des Anspielwinkels, zur Einleitung von Handoff-Aktionen und zur Rettung gebraucht)
 - Ball und Spielerbewegung (Basisoffense → Vorschlag: 5 Außenspieler oder 4 Außen + 1 Innenspieler: passen-schneiden, Positionstausch, Automatismen)
 - Automatismen (Penetration als Ausgangspunkt für Folgeaktionen; Vorschlag: bei Overplay immer backdoor; Reaktion bei Baseline-Penetration, Reaktion bei Middlepenetration, Split post bei Postup-Anspiel); Integration des Pick & Rolls als Weiterentwicklung des Penetrationsspiels (ab U16)
 - Ausgewogenes Inside-/Outside-Spiel (über Penetration, Pass in die Zone, Anspiel Postup-Spieler)

Verhaltensgrundlagen der Spieler/innen:

- „Ich spiele und trainiere leidenschaftlich gerne Basketball!“ -> Gesucht werden Spieler/innen, die leidenschaftlich gern Basketball spielen und trainieren
- „Ich lasse, wenn es eben geht, kein Training ausfallen!“ -> Das „11. Gebot“
- „Ich trainiere immer mit hoher Intensität, physisch und mental!“ -> Es wird immer mit Intensität trainiert (physisch und mental)
- „Ich informiere meinen Trainer frühzeitig bei Trainingsausfall.“ -> Bei Trainingsausfall wird der Trainer frühzeitig informiert, bzw. der Trainingsausfall wird mit dem Trainer vorher besprochen.
- „Bei Verletzungen/Krankheiten informiere ich den Trainer frühzeitig.“
- Wenn das Training beginnt, bin ich bereit zu trainieren“ -> pünktlich, organisiert, mit „Einstellung“ zum Training

- „Übertragene Aufgaben erledige ich zuverlässig, Absprachen halte ich ein.“
- „Zum Spiel zum Spiel bin ich immer „ready to play“. -> Ausgeschlafen, angemessen gegessen, selbstverständlich haben Alkohol, Nikotin und weitere Drogen nichts im Umfeld der Spielerinnen und Spieler zu suchen.“
- „Ich behandle Trainer, Mitspieler/innen, Gegenspieler/innen, Schiedsrichter, Eltern, Funktionäre respektvoll.“
- „Ich Sorge für eine sinnvolle Zeitplanung, um die Anforderungen der Schule, des Sportes und der Familie zu erfüllen.“
- „Ich Sorge für ausreichend Schlaf.“
- „Ich bin stolz auf meine Selbstdisziplin.“
- „Ich bin stolz in einer Mannschaft des Programms der Talentoffensive zu spielen!“

(Martin Krüger, A-Lizenz-Trainer [Paderborn Baskets 91](#))

Hauptamtlicher Jugendtrainer und -koordinator

Zur konkreten Umsetzung und Ausweitung des Projekts wird die Stelle eines hauptamtlichen Jugendtrainers und -koordinators besetzt. Die Aufgaben die mit dieser Stelle verbunden sind stellen sich wie folgt dar:

Stellenaufgaben:

- 1) Training und Wettkampfbetreuung für zwei Jugendleistungsmannschaften;
- 2) Verantwortliche Leitung, Koordination und Durchführung von Individualtrainingseinheiten für talentierte und förderungswürdige Jugendliche;
- 3) Sichtung, Rekrutierung und Aufbau (Individualtraining) von Perspektivspielern im Rahmen der Talentoffensive OWL;
- 4) Kontakte zu Schulen bzw. Sichtungs- und Trainingsmaßnahmen in Schulen, insbesondere Grundschulen;
- 5) Kontakte zu Eltern und Lehrern (inkl. Durchführung von Elternabenden);
- 6) Zusammenarbeit mit vereinsinternen und -externen Instanzen und Institutionen zum Zweck der Leistungsförderung der Nachwuchsspieler im Verein und im Rahmen der Talentoffensive OWL (z. B.: sportmed. Betreuung, Krafttraining, Wohnbetreuung bei auswärtigen Spielern die in Paderborn untergebracht werden usw.);
- 7) Zusammenarbeit mit Trainerkollegen der Basketballabteilung insbesondere der 2. und 3. Herrenmannschaften und der Trainer der Jugendleistungsmannschaften des Vereins sowie weiterer Projektmanschaften im Rahmen der Talentoffensive OWL;
- 8) Erarbeitung und Durchsetzung von Trainings- und Spielstandards für Teilnehmende Spieler und Mannschaften an der Talentoffensive OWL;
- 9) Zusammenarbeit mit Trainerkollegen von in die Talentoffensive OWL integrierter Mannschaften des [TV Salzkotten](#), Verbands- bzw. Auswahltrainern und anderer Vereine der Region;
- 10) Vereinsinterne und regionale Traineraus- und -weiterbildung im Rahmen der Talentoffensive OWL;
- 11) Mitarbeit an der Fortschreibung und Umsetzung des Talentoffensive OWL-Konzepts in sportlicher und organisatorischer Hinsicht;
- 12) Rekrutierung von Übungsleitern und Schiedsrichtern und die Koordination der Aus- und Fortbildung;
- 13) Sonderaufgaben im Rahmen der Talentoffensive und der Vereinsarbeit in Absprach mit dem Vereinspräsidium;
- 14) Teilnahme an Vereinssitzungen und -veranstaltungen nach Einladung.

Verantwortung:

Im Rahmen der laufenden Arbeiten werden die anfallenden Tätigkeiten selbständig und eigenverantwortlich ausgeführt.

Anforderungen an den Stelleninhaber:

- Langjährige Erfahrung im Bereich des Jugendtrainings und -coachings.
- Kenntnisse der Verbandsstrukturen des WBV und des DBB wünschenswert
- Sportstudium bzw. hochrangige Trainerausbildung (A- oder B-Lizenz)
- Gute deutsche Sprachkenntnisse wünschenswert, mindestens aber englischsprachig
- Führerschein
- Schiedsrichterausbildung wünschenswert
- Persönlichkeitsmerkmale: selbständig, zuverlässig, gewissenhaft, kreativ

Die Erfolge

Seit Start des Projekts im Jahr 2003 konnten überraschend schnelle und zahlreiche Erfolge verbucht werden

Die Palette reicht von zahlreichen Spielern aus der Region, die inzwischen gut ausgebildet zu ihren Stammvereinen zurückgekehrt sind und so das basketballerische Niveau in der Region verbessern halfen, über eine große Zahl von WBV-Auswahlspielerinnen und -spielern, Jugendnationalspielern und Einsätzen in der BBL bis zu WBV-Meisterschaften im Jugendbereich, guten Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften und der erfolgreichen Teilnahme an der NBBL und JBBL.

Im Schulsportbereich gehört das Reismann-Gymnasium inzwischen zu den erfolgreichsten Schulen in Deutschland überhaupt.

Einzelheiten zu den erzielten Erfolgen können jederzeit angefordert werden.

Einige Highlights der Erfolgsstatistik:

- 👉 **Jugendnationalspieler:** Lars Kamp, Alena Tusek, Fritz Hemschemeier, Katharina Borowek, Niklas Kiel, Luis Figge, Till Pape dazu über 15 WBV-Auswahlspieler. Zahlreiche weitere National- und Auswahlspieler in den letzten Jahren
- 👉 **Deutscher Meister U16 – 2012**
- 👉 **Deutscher Meister U14 – 2011**
- 👉 Deutscher Vizemeister U18 – 2011
- 👉 Deutscher Vizemeister 2009 sowie Dritter 2010, 2011, 2012 und 2014 in der NBBL
- 👉 Nordwestdeutscher Meister U14 – 2011
- 👉 **Westdeutscher Meister U18 – 2014, 2013, 2012, 2011**
- 👉 2. Platz bei Deutscher Meisterschaft der Schulen – 2014, 2012 (2 mal)
- 👉 2. Platz bei Deutscher Meisterschaft der Schulen WK II – 2009
- 👉 Doppelte Teilnahme (WK II und III) bei „Jugend trainiert für Olympia“ – 2011
- 👉 9 WBV-Jugendmannschaften, Rekord im WBV – 2008
- 👉 Gründung Sportinternat – 2008
- 👉 **Westdeutscher Meister U12, WBV-Vizemeister U18 – 2008**
- 👉 Deutscher Meister im Streetball Jahrgang 95 weiblich
- 👉 1. Platz im WBV-Jugend-Punkteranking – 2010
- 👉 jeweils jüngste Mannschaften in der Herren-Oberliga und 2. Regionalliga (Altersschnitt jeweils unter 19 Jahren) – 2009
- 👉 Ausrichtung NBBL-TOP 4 (über 2.000 Zuschauer) – 2007
- 👉 A2-Nationalspieler: Marius Nolte – 2007
- 👉 Westdeutschervizemeister U14 und U12 – 2011; U14 und U12 – 2010; U16 und U12 – 2007
- 👉 3. Platz bei Deutscher Meisterschaft der Schulen WK II – 2007
- 👉 3. Platz bei Deutscher Meisterschaft U18 – 2006
- 👉 **Grünes Band** für vorbildliche Talentförderung - 2006
- 👉 Aufstieg in die BBL – 2006
- 👉 **Westdeutscher Meister U18, U16 – 2006**
- 👉 Aufstieg der 2. Herren in die 2. Regionalliga mit jüngstem Team der Liga – 2005
- 👉 Vizemeister 2. Regionalliga – 2012
- 👉 **Deutscher Meister U 16 – 2012**

Die Partner

Sportinternat Paderborn (im Gästehaus Paderborn):

Im Sommer 2008 gründeten die **Paderborn Baskets** ihr vom Landesjugendamt in Münster staatlich zertifiziertes Basketballinternat im Gästehaus Paderborn als einen zentralen Baustein des Talentoffensive Konzepts. Das Basketballinternat ist 2012 auf eine breitere Basis gestellt worden und von der „Forum Paderborner Spitzensport gGmbH“ zum Sportinternat Paderborn ausgebaut worden. Die gGmbH wird von 8 namhaften Paderborner Vereinen getragen und betreut ca. 25 Sportler insbesondere aus den Sportarten Basketball, Fußball und Baseball.

Betreut werden die Jugendlichen durch über 10 Mitarbeiter der Vereine und der gGmbH. Dies sind insbesondere Volker von Bülow (Lehrer) als Internatsleiter und schulischer Koordinator und Beate Sprock (langjährige Mitarbeit im familiären Dienst) als direkte Ansprechpartnerin bei persönlichen Problemen und für die Unterstützung im hauswirtschaftlichen Bereich.

Zur Infrastruktur unseres Internats gehört die **Einzelunterbringung** in einem ca. 25 qm großen Appartement mit

- ca. 20 qm Wohnraum,
- WC mit Dusche,
- kleiner Flur/Garderobe,
- freier WLAN-Zugang,
- TV-Kabelanschluss,
- Telefonanschluss,
- Kühlschrank.

Die Appartements können individuell eingerichtet oder mit einer Grundausstattung übernommen werden.

Ergänzt wird die Einrichtung des Internats durch eine Gemeinschaftsküche, einen Wäscheraum mit zwei Waschmaschinen und zwei Trocknern sowie einen großen Gemeinschaftsraum mit Billardtisch, Sitzgruppe, Spielen, TV usw.

Die Bewohner des Internats besuchen entweder eine der Partnerschulen des Vereins oder haben einen Ausbildungsplatz. In beiden Fällen gibt es dem Verein namentlich bekannte Ansprechpartner. So ist gewährleistet, dass die Vereinsverantwortlichen jederzeit aktuell über die schulische bzw. betriebliche Situation informiert sind und – falls notwendig – umgehend Maßnahmen wie Nachhilfe, Trainings- bzw. Spielverzicht usw. einleiten können.

Frühstück gibt es im Internat im zentralen Frühstücksraum des Gästehauses Paderborn. Das Mittagessen wird je nach Stundenplan über die Partnerschulen ausgegeben oder erfolgt im Internat selber. Am Abend erhalten die Bewohner im Internat ein reichhaltiges Abendbrot.

Beispiel für einen Wochenplan eines Internatsbewohners:

	<u>Montag</u>	<u>Dienstag</u>	<u>Mittwoch</u>	<u>Donnerstag</u>	<u>Freitag</u>	<u>Samstag</u>	<u>Sonntag</u>
<u>Vormittag</u>	07:50 – 13:30 Uhr: Schule danach: Mittagessen + Hausaufgabenbetreuung bis 14:30 Uhr	07:00 – 07.45 Uhr: Frühtraining/Indiv. 07:50 – 13:30 Uhr: Schule danach: Mittagessen + Hausaufgabenbetreuung bis 14:30 Uhr	07:50 – 13:30 Uhr: Schule danach: Mittagessen + Hausaufgabenbetreuung bis 14:30 Uhr	07:00 – 07.45 Uhr: Frühtraining/Indiv. 07:50 – 13:30 Uhr: Schule danach: Mittagessen + Hausaufgabenbetreuung bis 14:30 Uhr	07:50 – 13:30 Uhr: Schule danach: Mittagessen + Hausaufgabenbetreuung bis 14:30 Uhr	9:00 Uhr Frühstück; danach Aktivitäten mit Internatsbewohnern (Waschen, Kochen , Spielen, Ausflug in die Stadt)	9:00 Uhr Frühstück; danach: Entspannung
<u>Nachmittag</u>	Ausruhphase 15:30 Uhr danach Hausaufgaben, bzw. Lernen 17:00 Uhr: Besprechung mit Volker v. Bülow; bis ca. 17:30 Uhr; danach: „Waschtag“ danach: Abendessen (alles im Internat)	Ausruhphase 15:30 Uhr danach Hausaufgaben bzw. Lernen, 17:30 Uhr: „Teambesprechung“; danach: Abendessen (alles im Internat)	Ausruhphase 15:30 Uhr danach Hausaufgaben, bzw. Lernen 17:00 Uhr: Besprechung mit Volker v. Bülow; bis ca. 17:30 Uhr; danach: Abendessen (alles im Internat)	Ausruhphase 15:30 Uhr danach Hausaufgaben bzw. Lernen; 17:00 Uhr: Besprechung mit Beate Sprock; danach: Abendessen (alles im Internat)	Ausruhphase 15:30 Uhr: Hausaufgaben bzw. Lernen; bis ca. 17:00 Uhr anschl. „Waschtag“ bzw. „Kochen mit Beate“; danach: Abendessen (alles im Internat)	Spiel 1 mit Pro A -Team Wenn zeitlich möglich Aktivitäten mit Beate Sprock	Spiel 2 U 19 NBBL Wenn zeitlich möglich Aktivitäten mit Beate Sprock
<u>Abend</u>	19:00 Uhr Aktive Entspannung: z. B. Jogging, Schwimmen, radfahren	18.30-19.30 Uhr Athletktraining (FBR) 19:30 Uhr Training ProA Training ProA (FBR)	19:30 Uhr Training Pro A (Salzkotten)	18:30 Uhr Training U 19 (FBR)	19:00 Uhr Training ProA (Salzkotten)		
<u>Nacht</u>	Nachtruhe ab 23:00 Uhr	Nachtruhe ab 23:00 Uhr	Nachtruhe ab 23:30 Uhr	Nachtruhe ab 23:00 Uhr	Nachtruhe ab 23:30 Uhr	Nachtruhe ab 00:00 Uhr	Nachtruhe ab 23:00 Uhr

(Artur Gazaev, Trainer der Paderborn Baskets und Mitarbeiter des Basketballinternats)

Das Haus ist eine ideale Unterkunft für auswärtige Talente, die ihren Lebensmittelpunkt (Spiel, Training und Schule) nach Paderborn verlegen wollen, denn auf Wunsch wird ein reichhaltiges Frühstück im Frühstücksraum serviert. Außerdem wird als Service eine wöchentliche Reinigung der Räume und Bettwäschewechsel geboten. Waschmaschinen und Kochgelegenheiten sind vorhanden.

Der Ahornsportpark ist in 3 Minuten zu erreichen, das Sportzentrum Maspersplatz und die Innenstadt in ca. 8 Minuten (jeweils Fahrrad).

(Gästehaus Paderborn – Immig, Hausverwaltung)



Forum Paderborner Spitzensport (gemeinnützige GmbH)

In einer bundesweit beispielhaften Gemeinschaftsaktion intensivieren die Spitzensportvereine in Paderborn die Lobbyarbeit für den Sport in Paderborn und nutzen untereinander Synergien in ihrer Tagesarbeit.

Im „Forum Paderborner Spitzensport“ haben sich zusammengeschlossen:

- **Paderborn Baskets** (2. Basketball-Bundesliga, ProA),
- SC Paderborn 07 (2. Bundesliga, Fußball),
- Paderborner Squash-Club (1. Squash-Bundesliga, 4-facher Europapokalsieger),
- Untouchables Paderborn (1. Baseball-Bundesliga – mehrfacher Deutscher Meister),
- Leichtathletik-Club Paderborn (Top-Leichtathletik),
- Paderborner Schwimmverein (Top-Schwimmsport),
- SV St. Hubertus Elsen (Schießsport, 1. Bundesliga, Deutscher Mannschaftsmeister),
- Golfclub Paderborner Land (Top-Golfsport)

Alle Vereine betonten ihren festen Willen für den heimischen Leistungssport an einem Strang zu ziehen.

Die beteiligten Vereine schultern jährlich einen Jahresetat von insgesamt ca. 11 Millionen Euro und haben 87 Arbeitsplätze geschaffen.

Eins steht fest: Der Paderborner Spitzensport ist der unbestrittene Imageträger Nr. 1 der Stadt Paderborn. 75% der deutschland-, europa- und weltweiten jährlichen Printmedienberichte, die den Namen Paderborn beinhalten, kann man den sechs Vereinen zu schreiben. Sensationelle 800 Millionen Kontakte mit dem Namen „Paderborn“ entstehen durch TV-, Radio- und Printberichte über die sportlichen Leistungen der Forumspartner.

„Wir wollen mit diesen positiven Zahlen bei zahlreichen Anlässen präsentieren!“, fasste Martin Hornberger, Vizepräsident und Hauptgeschäftsführer des SC Paderborn 07, weitere Ziele des Forums zusammen.

Neben der Außendarstellung soll sich auch intern intensiver ausgetauscht werden. Arbeitsgespräche zwischen den Trainern, Physiotherapeuten, Nachwuchsleistungsbereichen und Marketinggremien stehen unter anderem zeitnah auf dem Plan des „Forum Paderborner Spitzensport“.

Zu der Agenda des Forums gehört auch eine kooperative Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen politischen Gremien in der Stadt Paderborn, genauso wie ein reger Informationsaustausch mit dem Stadtsportverband Paderborn, dem Förderverein Pro Leistungssport Paderborn, der Deutschen Olympischen Gesellschaft Hochstift oder auch der Sportwissenschaft der Universität Paderborn. Nochmals Martin Hornberger: „Wir haben hier keine Konkurrenzgedanken. Dies sportlichen Institutionen setzen andere wertvolle Schwerpunkte für den Paderborner Sport.“

(aus: Presseerklärung zur Gründung des Forums im März 2007; Infos unter: www.forum-paderborner-spitzensport.de)

Projekt Talentsichtung/Talentförderung in Paderborn:

Im Rahmen des Projekts Projekt Talentsichtung/Talentförderung in Paderborn werden die Talentiade und die Vielseitigkeitssichtung durchgeführt. Bei der Vielseitigkeitssichtung werden die Kinder auf ihre Sporttauglichkeit getestet und im Rahmen der Talentiade dann den entsprechenden Sportarten bzw. Vereinen zugeführt.

Das Projekt fördert darüber hinaus die Trainingsgruppen am Reismann-Gymnasium und unterstützt die dortige NRW-Sportschule.

NRW-Sportschule Reismann-Gymnasium, Paderborn

Das Reismann Gymnasium ist schon traditionell eines der größten Talentreservoirs des Paderborner Basketballs. Durch das im Jahr 2000 entstandene Teilinternat am Reismann Gymnasium und die ab Sommer 2003 eingerichtete „Leistungssportklasse“ wird diese Tradition weiter gefestigt und gefördert. Seit dem Schuljahr 2004/2005 gibt es in jedem Schuljahr nun eine vom Bildungsministerium NRW genehmigt offizielle Sportklasse am Reismann-Gymnasium. Neue Möglichkeiten zur optimalen Verbindung von Leistungssport und schulischen Anforderungen eröffnen sich durch den seit dem Schuljahr 2010/11 eingeführten Gebundenen Ganzttag.

Mit Beginn des Schuljahres 2012/2013 wurde aus dem Sportbetonten Reismann-Gymnasium eine **NRW-Sportschule**. Unsere Schule gehört damit zum elitären Kreis von derzeit acht Schulen in Nordrhein-Westfalen, die mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet wurden. Damit wurde die aus einer alten Tradition heraus bestehende hervorragende Nachwuchsförderung sportbegeisterter und talentierter Kinder und Jugendlicher der Schule mit ihren Partnern in besonderer Weise gewürdigt.

Die Ziele der NRW-Sportschule am Reismann-Gymnasium:

- Perspektivaaufbau: erfolgreicher Schulabschluss (Allgemeine Hochschulreife) und gleichzeitig eine sportliche Karriere
- Vermeidung des Konflikts „Schule und Sport“ durch Kooperation und langfristige konzeptionelle Absprachen zwischen den Verantwortlichen in Schule und Sport
- Berücksichtigung der zeitlichen Koordination von Unterrichts-, Trainings- und Wettkampferfordernissen. Effektive Nutzung des zeitlichen Budgets durch Minimierung der Wegzeiten
- Bewältigung der Doppelbelastung Schule und Sport durch ein leistungssportfreundliches Klima und langfristig konzeptionelle Absprachen von Schule, Sportverein, Eltern und Schüler

Zusätzlich kooperiert das Reismann-Gymnasium mit der Lise Meitner Realschule(NRW-Sportschule Kooperationspartner des Reismann-Gymnasiums), die in ähnlicher Form eine Förderung jugendlicher Nachwuchssportler betreibt. Nähere Informationen gibt es dazu unter www.lise-meitner-realschule.de

Die NRW-Sportschule ist in den Gebundenen Ganzttag integriert, dadurch ergeben sich zusätzliche Vorteile:

- Unterricht findet in der Sekundarstufe I verpflichtend bis 15.30 Uhr statt (aktuelle 8/9 noch nicht). Anschließend können die Kinder (schul-)stressfrei ihrem Training nachgehen. Die Hausaufgaben sind im Großen und Ganzen erledigt (außer Vokabeln/Lektüren).
- Sport-AGs(5-6) finden an den Tagen ohne Nachmittagsunterricht statt.
- Die Verpflegung der Kinder im Ganzttag wird durch ein warmes Mittagessen(Mensa) sichergestellt.
- Schultaschen und Sportzeug können in eigenen Schränken aufbewahrt werden.

In der Unterstufe bis Klasse 7 wird zwischen der Sportleistungs- und Sportprofilklasse unterschieden. Ab Klasse 8 wird es nur noch eine Leistungsklasse Sport geben, die sich aus den bisherigen Sportklassen rekrutiert, die aber auch offen für besonders talentierte Kinder anderer Schulen ist, die die besonderen Fördermöglichkeiten der NRW-Sportschule nutzen wollen.

Es werden folgende Förderungsmöglichkeiten angeboten:

Klasse 5 - 7:

- Sportliche Vielseitigkeitsausbildung durch eine erhöhte Zahl von Sportstunden
- Breites Angebot an Sport-AGs
- Verbindliche 8-tägige skialpine Grundausbildung im österreichischen Zillertal(DSV-Grundschule) in Klasse 7
- Rege Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen (Basketball, Leichtathletik, Schwimmen, Volleyball, Tennis, Tischtennis, Fußball...)
- Kritische Begleitung der Stabilisierung der Sportlaufbahn und des schulischen Weitergangs der Athleten/Schüler/innen
- Individuelle Förderung in Zusammenarbeit mit Stützpunkten/Vereinen
- Ausgleich schwimmsportlicher Defizite in Klasse (2.Halbjahr)
- Keine Klassenarbeiten am Montag

Klasse 8/9:

- Training statt Sportunterricht für besonders talentierte Jugendliche in Absprache mit den Vereins-/Stützpunkttrainern als Vormittagstraining
- Fördertraining in ausgewählten Sportarten
- Vier Sportstunden pro Woche
- Keine Klassenarbeiten am Montag
- Enge Zusammenarbeit mit Vereins-/Stützpunkttrainern
- Sporthelferausbildung
- Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen

Oberstufe:

- Training statt Sportunterricht für Top-Athleten (i. d. R. mit Kaderstatus)
- Fördertraining in ausgewählten Sportarten
- Leistungskurs Sport
- Individualisierte Fördermöglichkeiten (sportlich/schulisch) in Zusammenarbeit mit Vereinen/Stützpunkten/Eltern/Internat

- Teilnahme am schulsportlichen Wettkampfwesen

Weitere Unterstützungsleistungen für Spitzennachwuchssportler:

- Freistellungen für Lehrgänge/Turniere/Wettkämpfe etc.
- E-Learning bei Lehrgangmaßnahmen
- Nachführ- und Förderunterricht bei sportbedingten schulischen Defiziten
- Individuelle Lösungen bei Problemen im Spannungsfeld Schule-Leistungssport
- Regelmäßige Sprechstunde der Sportkoordinatoren (ab September 2012)
- Enge Zusammenarbeit Schule-Internat

Aufnahmekriterien für die Sportklassen:

Leistungssportklasse 5:

- Bestehen des NRW-Sporttestes (Voraussetzung)
- Möglichst Vereinszugehörigkeit oder TOP-Ranking im Test
- Schwimmfähigkeit (Schwimmabzeichen in Bronze, mindestens jedoch Seepferchen)
- Besonderes sportliches Talent in den Stützpunktsportarten (Basketball, Fußball, Schwimmen, Squash, Volleyball, Baseball) oder auch in anderen Sportarten
- Empfehlung durch Bezirks-/Landesleistungsstützpunkte oder profilierte Vereinstrainer
- Teilnahme an Kreisauswahl- oder höherrangigen Kadermaßnahmen
- Besondere anthropometrische Voraussetzungen (z.B. Körpergröße)
- Empfehlung(en) der Paderborner Vielseitigkeitssichtung (Talentiade)
- Teilnahme an überregionalen Wettbewerben

Profilsportklasse 5:

- Bestehen des NRW-Sporttestes (Voraussetzung)

Leistungssportklasse 8 :

- Absolvieren des 2.NRW-Testes
- Regelmäßige, möglichst überregionale Wettkampfteilnahme
- Kreisauswahl /Stützpunkt- oder höherrangige Kaderzugehörigkeit

Es wird erwartet, dass Schüler- und Schülerinnen der Sportklassen das Reismann-Gymnasium in den Schulmannschaften vertreten, wenn sie nominiert werden.

(Martin Krüger Trainer der **Paderborn Baskets** und Lehrer am Reismann-Gymnasium;
Weitere Infos zur Sportschule NRW Reismann-Gymnasiums bei: Martin Krüger, Tel.: 05251-542664)

Landesleistungsstützpunkt Basketball (LLSP) in Paderborn – WBV und DBB:

Schon seit über 15 Jahren ist Paderborn Landesleistungsstützpunkt des Westdeutschen Basketball-Verbandes. Landesleistungsstützpunkte werden von den Landesverbänden der einzelnen Sportarten in Zusammenarbeit mit dem LSB überall dort installiert, wo gute Nachwuchsarbeit mit Kaderathleten geleistet wird. Im Stützpunkttraining nehmen daher vor allem Spielerinnen und Spieler teil, die Bundes- und/oder Landeskadern angehören. Aber auch Späentwickler und Quereinsteiger mit der Perspektive nach oben können daran teilnehmen. Das Kadertraining, das vor allem der individuellen Förderung dient, ist vereinsübergreifend. Seit zwei Jahren deckt Stefan Schettke mit seiner Tätigkeit als Regionalstützpunkttrainer für den Kreis Ostwestfalen/Münsterland die erweiterte Zusammenarbeit mit dem WBV ab. Zudem trainiert U18-Bundestrainer Kay Blümel einmal im Monat im Stützpunkt mit den talentiertesten Spielern des Vereins.

(Stefan Schettke, B-Lizenz-Trainer und Regionalstützpunkttrainer des WBV)

Universität Paderborn (u.a. mit sportmedizinischem Institut):

2008 wurde im Präsidium der Universität Paderborn die Vereinbarung zur Förderung studierender Spitzensportlerinnen und Spitzensportler „Partnerhochschule des Paderborner Spitzensports“ unterzeichnet.

Die Universität Paderborn fördert seit 2005 studierende Spitzensportler. Flexibilisierung von Studium und Prüfungen sowie eine geeignete Gestaltung der Rahmenbedingungen ermöglichen seitdem zeitgleich eine sportliche Karriere und eine akademische Ausbildung. Benachteiligungen im Studium auf Grund sportlichen Engagements werden weitgehend verhindert.

Vertragspartner des Kooperationsvertrags sind die Universität Paderborn, vertreten durch Präsident Prof. Dr. Nikolaus Risch sowie das Forum Paderborner Spitzensport. Dem Forum, vertreten durch Christoph Schlösser von den **Paderborn Baskets** gehören an: LC Paderborn, SC Paderborn 07, Untouchables Paderborn, Paderborner Squashclub, Golfclub Paderborner Land, Schießsportverein Hubertus Elsen sowie der 1. Paderborner Schwimmverein.

Weiterer Partner ist das Studentenwerk Paderborn, beim Vertragsabschluss vertreten durch Jörg Lüken, kommissarischer Geschäftsführer. Das Studentenwerk stellt neben einer individuellen Beratung ein Kontingent an Wohnheimplätzen sowie Hilfen zur bedarfsgerechten Verpflegung zur Verfügung.

Koordiniert werden die Maßnahmen seitens der Universität durch das Department Sport und Gesundheit. Die Athletinnen und Athleten können dort auch die sportwissenschaftlichen und sportmedizinischen Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik und der Trainings- und Wettkampfsteuerung nutzen. Weiterhin werden die Hochschulsportanlagen einschließlich des Gesundheitstrainingszentrums (GTZ) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Das Forum Paderborner Spitzensport berät Mitglieder seiner angeschlossenen Vereine bei der Wahl des Studienfachs und des Studienorts in enger Kooperation mit dem Mentor der Universität. Dort ist auch die fachliche und organisatorische Betreuung verankert und wird auf die geschaffenen Vorzüge und verbesserten Rahmenbedingungen für regional angesiedelte Leistungssportlerinnen und -sportler an der Universität Paderborn hinweisen.

(aus: Presserklärung der Universität Paderborn zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrags mit dem Forum Paderborner Spitzensport – 2008)

Sportmedizinisches Institut:

Die Arbeit des Institutes in der Betreuung von Leistungssportlern

Das Sportmedizinische Institut der Universität Paderborn ist unter der Leitung von Prof. Liesen seit Jahren im Leistungssport aktiv. Neben der leistungsdiagnostischen Betreuung zahlreicher Amateur- und Profimannschaften im Fussball betreuet es die Damen und Herren Hockeynationalmannschaft, den gesamten Golfkader, Handball und **Basketballmannschaften** (PB 91, TVS) der Region sowie Einzelathleten der regionalen Kader in der sportmedizinischen Vorsorgeuntersuchung.

Leistungsdiagnostik und medizinische Trainingssteuerung:

Die heute vom Institut in den Spilsportarten angewandte Leistungsdiagnostik und Trainingssteuerung entwickelte sich in größerem Umfang ab 1983. Bis hierher konnte Prof. H. Liesen praktischen Erfahrungen in der Betreuung der Nationalmannschaften Nordische Kombination und Feldhockey sammeln. Jetzt wagten die ersten Trainer im Fußball (1984/85) die Zusammenarbeit mit der „Wissenschaft“ (Löhr, Ribbeck, Vogts und Köppel mit ihren damaligen Bundesliga- bzw. DFB-Auswahlmannschaften). Die Erfolge fanden zunehmend Interesse, Umsetzung und sportartspezifische Anwendung in den Sportarten Handball, Volleyball und **Basketball** (auch in den hiesigen Vereinen). Das Untersuchungs- und Betreuungssystem findet heute eine große Akzeptanz. Jährlich werden über 30 Mannschaften von Nationalkadern, Bundesligateams, auch aus dem Ausland, sowie aus dem Nachwuchsbereich im Fußball, Hockey, Eishockey, **Basketball**, Handball und Volleyball 2 bis 5x pro Jahr untersucht.

Ernährungserhebung und -beratung:

Die zeitliche und mengenmäßige Abstimmung der Nährstoffzufuhr an die Bedürfnisse körperlicher und geistiger Belastung, ist Voraussetzung für die Gesundheitsstabilisierung und Leistungsentwicklung im Hochleistungssport. Neben den chronischen Effekten einer Mangelernährung treten beim leistungsorientierten Sportler Fehler in der zeitlichen Abstimmung der Nährstoffzufuhr mit unvollständiger Erholung bis zum nächsten Training und dadurch verminderter Leistungsentwicklung auf. Experimentelle Untersuchungen bei Hochleistungssportlern in Ausdauer-, Schnellkraft- und Spilsportarten, zeigen Beeinträchtigungen der Nähr- und Mineralstoffhaushalte. Durch Verbesserung der Nährstoffzufuhr über individuelle Ernährungsempfehlungen unter besonderer Berücksichtigung des „Timings“ kann der Ernährungsstatus und die Leistungsentwicklung optimiert werden.

Nachwuchsförderung im Basketball:

Die gezielte und langfristige Betreuung von **Nachwuchsbasketballern** erfordert die komplexe Zusammenarbeit und Kommunikation von Akteuren aus den Bereichen Athlet/Trainer, Sportinternat/Sportklasse, Verein, Verband sowie betreuenden Instituten und Stützpunkten. Informationen aus Beobachtung, Erhebung sowie Diagnostik müssen gesammelt, ausgewertet und zu einem Ganzen verbunden in die Trainingspraxis zurückfließen.

Zur komplexen Beurteilung und Betreuung des leistungssportlichen **Basketballnachwuchses** müssen langfristig interdisziplinäre Daten aller Beteiligten der Leistungssportförderung ausgewertet werden, dazu gehören: Anthropometrische Daten,

Entwicklungsstand und mögl. Belastbarkeit, Sportliche Laufbahn/Lebenslauf, Leistungsbeurteilung der motorischen Hauptbeanspruchungsformen, Psychologisches Profil, Persönlichkeitsprofi, Trainings- und Wettkampfdaten, Alltagskomponenten, Ernährungsdaten.

Die **Talentoffensive Basketball** kann demnach langfristig auch wissenschaftlich vom Department Sport & Gesundheit begleitet werden, durch Maßnahmen wie:

1. Entwicklung eigenständiger Online-Eingabemasken mit Motivationscharakter (inkl. wöchentlicher Dokumentation) für:
 - Athleten zur Trainingsdokumentation, externen Belastungsparametern (Schule, Elternhaus, Beruf, ...), zur Befindlichkeit / psychischen Analyse, zu anderen Interessen
 - Trainer zur Trainings- und Wettkampfdokumentation, zur Trainings- und Wettkampfanalyse, zur Beratung und Betreuung
 - Untersuchungszentren/Stützpunkte zur Dokumentation leistungsdagnostischer Befunde und Trainingsempfehlungen zur Dokumentation und Akzeptanz (interaktives System) von verhaltens- und trainingstherapeutischen Empfehlungen bei funktionellen (oder gesundheitlichen) Störungen
 - Verbände zur Verwaltung, Dokumentation und Entwicklung der Förderkonzepte, Rahmenvorgaben, Rahmenkonzeptionen, etc.
 - Internate, Vereine, Sportklassen zur Ergänzung wertvoller Rahmendaten
2. Entwicklung von interaktiven Netzen für alle Beteiligten (Intra- sowie Internet)
 - Erstellung eines qualifizierten Workflow
 - Sicherung des Datentransfers sowie des Datenpools
 - Geschützte Zugänge und Rechte für jeden Zuständigkeitsbereich
3. Längsschnitt-Untersuchung des gesammelten Datenpools:
 - Auswertung und Beurteilung aller Parameter der Datenbank bzgl. ihrer Relevanz für die sportliche Leistungsfähigkeit und Talentdiagnostik
 - Erweiterung bestehender Talentsichtungs- und -fördermaßnahmen
 - Entwicklung entsprechender Rahmentrainingskonzeptionen im Nachwuchsleistungssport

Die Sportstadt Paderborn ist mit der Paderborner Vielseitigkeitssichtung landesweit anerkannt. Anhand der aus der Sichtung hervorgehenden Talente sowie der Kaderathleten aus dem in Paderborn ansässigen Leistungsstützpunkt Basketball und dem Teilinternat am Reismann Gymnasium ergibt sich ein optimaler Verbund zur Evaluation und Qualitätssicherung der entwickelten interaktiven Datenbank.

Als Partner für die **Talentoffensive Basketball** in OWL bietet das Institut verschiedene Leistungen zur kurz-, mittel- und langfristigen Kooperation. Wir sehen es als unsere vorrangige Aufgabe den Nachwuchssportlern ebenso wie den Trainern, Betreuern und weiteren Beteiligten am Förderprozess einen verantwortungsvollen Weg in eine sinnvolle, präventiv orientierte Nachwuchsarbeit aufzuzeigen und hier Know-How, Kompetenz und Innovation einzubringen.

Sport und Bewegung in Verbindung mit Ernährung als wesentliche Säulen der Prävention, der Gesunderhaltung des Menschen sowie der Hochleistungsfähigkeit des Menschen (z.B. des Leistungssportlers) sind nur auf der Basis einer gestärkten Gesundheit möglich. Dies gilt es in der Gesundheitsregion OWL auch im Leistungssport **Basketball** umzusetzen.

Module	Inhalte
kurzfristig	
Problemorientierte ärztliche Untersuchung incl. Ruhe -EKG	Sollte jeder Mensch regelmäßig (mindestens einmal jährlich) durchführen, hier Schwerpunkt allgemeine Sporttauglichkeit usw.
Erweiterte Gesundheitsuntersuchung (Belastungs-EKG, Belastungsblutdruck, EEG, Sonographie, Fettstatus, Enzyme, Leberenzyme, Spirometrie, usw.)	zur Überprüfung der Entwicklung altersgemäßer, körperlicher Voraussetzungen, um Überbelastungen und Fehlbelastungen durch den Leistungssport zu vermeiden. Für Leistungssportler (drei-viermal wöchentlich intensives Training) mindestens einmal jährlich (für Kader-Athleten zahlt die Untersuchung der Verband).
Laktatleistungsdiagnostik, Blutbild und Trainingssteuerung	Einsatz üblicherweise zur Trainings- sowie Leistungsoptimierung, hohe gesundheitliche Wertigkeit bzgl. Feststellung von Überlastungssyndromen
Ernährungsanalyse und -beratung	zur Optimierung von Ernährung und Substitution, regelmäßig jährlich für Leistungssportler als gesundheitlich relevante Ergänzung zur ärztlichen und trainingswissenschaftlichen Betreuung, nachweislich verringerte Infektanfälligkeit, gerade im Kinder- und Jugendbereich sinnvolle Ergänzung zum verantwortungsvollen Aufbau der körperlichen Voraussetzungen.
Bewegungsanalyse	zur Feststellung von muskulären Dysbalancen und koordinativen Schwächen sowie orthopädischen Beschwerden, zur Vorbeugung einseitiger Belastungen (z.B. sportartspezifisch), zur Verletzungsprophylaxe.
Spezifische präventive sowie rehabilitative Untersuchungen auf Anfrage	Als Präventivmaßnahme zur Vermeidung und Reduzierung von Verletzungen, Über- oder Unterbelastungen, bei akuten und chronischen Beschwerden in jeglichen Bereichen.
mittelfristig	
Trainer – Athlet Schulung	Praktische Umsetzung von modernen, altersgerechten Trainingsmethoden in Trainingslagern, Sportlerbetreuungsmaßnahmen, Leistungsdiagnostik, Schulung von Trainingsmethoden zur Regeneration und zur Stressbewältigung. Erleben leistungssportbegleitender Maßnahmen für die Sportler Verantwortungsvolle Bewegungsprogramme auch nach dem Leistungssport.
Trainer Aus-, Fort- und Weiterbildung	Praxisorientierte Vermittlung altergerechter Maßnahmen zur Nachwuchssichtung und -förderung, Ausbildung von Vielseitigkeit und Kreativität im Leistungssport, Lehren von medizinisch-gesundheitlichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Kompetenzen für Trainer im Nachwuchsbereich, Vermittlung tauglicher orthopädisch-biomechanischer Trainingsformen, sowie deren Anpassung an sportartspezifische Bedingungen usw.
Beteiligung an gesundheitsrelevanten Talentsichtungs- und -diagnostikmaßnahmen	Qualitätsstandards entwickeln, Kriterien festlegen Institutionen, Maßnahmen, Personen zertifizieren, Netzwerke bilden, Curricula entwickeln, Konzepte steuern, innovative Entwicklungen fördern und fördern.
Evaluierung sowie Weiterentwicklung von Training in Forschung und Praxis	Anwendung und Evaluierung modernster Maßnahmen aus MTT, Physiotherapie, Stabilisationstraining, Koordinationstraining, Vielseitigkeitsprogrammen, sportartspezifischen Maßnahmen.
Beratung	Beteiligte am Förderprozess im Leistungssport werden verantwortungsvoll beraten (Sportler, Eltern, Trainer, Schule usw.). Beratung zu Sportgeräten, Nahrungsergänzungsmitteln, Gesundheitsprodukten wird durchgeführt.
langfristig	
Wissenschaftliche Begleitung, Evaluierung, Weiterentwicklung	Forschungsprojekte, Dissertationen und Diplomarbeiten, zu Konzepten der Nachwuchsförderung. Entwicklung und Evaluierung einer interaktiven Datenbank zur Nachwuchsförderung.

(Katrin Hemschemeier, Sportmedizinisches Institut der Universität Paderborn;

Kontakt:

- Sportmedizinisches Institut - Universität GH Paderborn, Warburger Straße 100, 33098 Paderborn, Telefon (Skr. Prof. Liesen): 05251-603-180
- Internet: <http://sportmedizin.uni-paderborn.de>
- E-Mail (Skr. Prof. Liesen): kb@sportmed.uni-paderborn.de
- Durchführende Ärzte: Prof. Dr. med. H. Liesen, Prof. Dr. med. M. Weiß, Dr. med. H. Herwegen
- Leistungsdiagnostik: Dipl. Sportwiss. R. Schnittker)

Jump and Joy e. V.:

Dieser gemeinnützige Verein hat sich zum Ziel gesetzt, den Basketballsport in der Region um Salzkotten und Paderborn – gemeinsam mit den Vereinen **TVS** und **PB 91** – durch die Organisation und Finanzierung von Maßnahmen wie Schulveranstaltungen, Auftritten in Kindergärten oder Jugendheimen zu fördern.

Die geschieht insbesondere dadurch, dass mit Bundesligaspielern, Vereinstrainern oder auch Jugendspielern der Vereine, Schulsportstunden besucht und durchgeführt werden, gemeinsame Trainings mit Kindern und Jugendlichen stattfinden oder gar der Präsentation von kleinen Basketball-„Showprogrammen“.

Es haben bereits zahlreiche Veranstaltungen dieser Art stattgefunden, die bei den beteiligten Schulen und anderen Institutionen stets sehr positiv aufgenommen wurden. Es konnten so bereits zahlreiche talentiert Kinder und Jugendliche für den Basketball gewonnen und das positive Image des Basketballs in der Region weiter gefestigt werden.

(Gerhard Pahde, 1. Vorsitzender Jump and Joy e.V.)

Paderborn Baskets Team GmbH:

Das Unternehmen hat sich der Förderung von Sportvereinen und Einzelsportlern im Bereich des Leistungssports sowie des Bereitensports verschrieben. Die Paderborn Baskets Team GmbH wurde im Jahr 2001 gegründet und berät Sportvereine in den Fragen Organisation, Marketing und Management. Durch einen Kooperationsvertrag mit den Paderborn Baskets ist die Paderborn Baskets Team GmbH zum einen für Akquisition von Sponsoren und zum anderen für die Verpflichtung von Spielern und die Zusammenstellung der Mannschaft in der 2. Bundesliga zuständig.

(Patrick Seidel, Geschäftsführer Paderborn Baskets Team GmbH + Dirk Happe, sportl. Leiter der **Paderborn Baskets** Team GmbH; Kontakt: Paderborn Baskets Team GmbH, Schützenweg 1b, 33102 Paderborn)

Stadt Paderborn (u. a. Sportamt):

Zielgerichtete Nachwuchsförderung ist seit Mitte der 80er Jahre mit den unterschiedlichsten Partnern zu einem festen Bestandteil der Sportentwicklung der Stadt Paderborn geworden. Sie hat sich weiterentwickelt und ist zeitgemäß ausdifferenziert worden.

Mit Beschluss des Rates vom 28.08.1997 hat es sich die Stadt Paderborn im Rahmen der Standortkonferenz zur Aufgabe gemacht, einerseits besonders begabte junge Menschen und hier auch den sportlichen Nachwuchs zu fördern.

Zielsetzung ist die Schaffung eines Handlungsrahmens zur Förderung sportlich talentierter Kinder und die **frühzeitige** Bewegungsförderung **aller** Kinder, wobei die Förderung von den individuellen Voraussetzungen abhängig ist.

Ausgangspunkt ist das **Landesprogramm Talentsuche und Talentförderung** mit den angeschlossenen Landesleistungsstützpunkten **Basketball**, Volleyball, Fußball, Squash,

Schwimmen und Leichtathletik, in denen 1987 beginnend, in Paderborn Sporttalente gesichtet und gefördert werden.

1995 wurde das Konzept für die **Paderborner Vielseitigkeitssichtung** als systematische Vorstufe zum Landesprogramm, durch das Sportamt der Stadt Paderborn in enger Vernetzung mit dem Projektträger Pro Leistungssport Paderborn e.V., der Universität Paderborn, den Sportvereinen, den Talentprojekten und dem Ausschuss für den Schulsport im Kreis Paderborn entwickelt.

Bei dieser flächendeckenden jährlichen Sichtung in Paderborn, im dritten Grundschuljahr (ca. 1.700 Kinder) werden die sportliche Eignung (sportmotorischer Test und Lehrerbefragung) und das sportliche Interesse aller Kinder getestet. Nach Auswertung des komplexen Datenmaterials erhalten alle Kinder Sportempfehlungen (leistungsorientierter Sport 20%, Breiten-, und Freizeitsport 60%, kompensatorischer Sport 20%).

Die **motorisch talentiertesten** Kinder (ca. 400) werden nach einer weiteren sportartspezifischen Sichtung (Talentiade) in Talentsichtungs- und Talentfördergruppen an den Schulen bzw. in den Sportvereinen systematisch gefördert. Seit 1999 wird die Paderborner Vielseitigkeitssichtung auch in den Grundschulen des Kreises Paderborn (ca. 2.000 Kinder) durchgeführt. Als Projektträger führt der Förderverein Pro Leistungssport, vom Kreis Paderborn beauftragt, diese Sichtsungsmaßnahme durch.

In den letzten Jahren wurden so rund 18.000 Kinder durch die „Paderborner Vielseitigkeitssichtung“ beobachtet und mit individuell abgestimmten Sportangeboten versorgt.

In den Talentfördergruppen des **leistungsorientierten Sports** werden wöchentlich ca. 1.200 Kinder durch Schulen und die Vereine der 6 Landesleistungstützpunkte betreut. Die Sportart **Basketball** stellt z.Zt. die meisten Talentsichtung und Talentfördergruppen (26 Gruppen).

Bekannte Paderborner Sportgrößen, wie z.B. Nino Garris und Lea Mersch wurden durch die bisherigen Aktivitäten dieses Programms entdeckt und gefördert. Kinder, die für den Breiten-, und Freizeitsport begeistert werden sollen, erhalten eine für diese Zielgruppe erstellte Informationsbroschüre, mit detaillierten und konkreten Sportinformationen zu allen Paderborner Sportvereinen.

Die **motorisch schwächeren** Kinder werden durch spezifische kompensatorische Sportförderangebote, bei denen der Spaß am Sport unter gesundheitlichen Aspekten im Vordergrund steht, an den Sport heran geführt.

Weitere Maßnahmen sind im Nachwuchsförderungskonzept beschrieben und wurden durch die politischen Gremien beschlossen. Zudem ist das Sportamt das Bindeglied zwischen den Partnern des Sport und ist bestrebt den Leistungssport in Paderborn weiter zu fördern.

(Dirk Happe, Vorstandsmitglied der Paderborn Baskets und Leiter Sportservice der Stadt Paderborn)

PASST – Partnerschaft für Ausbildung und Sport in Paderborn:

Die leistungsstärksten Talente aus den bedeutendsten Paderborner Spitzensportvereinen sollen Training und berufliche Ausbildung besser koordinieren können. Dieses sieht das zukunftsweisende Modell „Partnerschaft für Ausbildung und Sport in Paderborn“ vor, das von zahlreichen Unternehmern, Sportfunktionären und Ausbildungsexperten initiiert wurde.

Sportliche Höchstleistungen setzen bekanntlich einen außerordentlichen hohen zeitlichen Aufwand voraus. Sie werden in einem Lebensabschnitt erbracht, in dem zugleich die Grundlagen für eine spätere „nachsportliche Karriere“ im Erwerbsleben gelegt werden. Die Koordination des Leistungssportlichen Engagements mit einer Berufsausbildung (bzw. einem Studium) stellt die Athleten und Athletinnen vor besondere Probleme. Zur Lösung dieser Probleme haben Verantwortliche aus Paderborner Unternehmen und Leistungssport anbietende Paderborner Vereine sowie Ausbildungsexperten von Siemens das zukunftsweisende Modell „Partnerschaft für **A**usbildung und **S**port in Paderborn“ (kurz: PASST) entwickelt.

Dieses Modell umfasst alle Maßnahmen die dazu dienen, die berufliche Ausbildung von heimischen Spitzensportlern durch Flexibilisierung von Ausbildung und Prüfungen und eine geeignete Gestaltung der Rahmenbedingungen zeitgleich eine sportliche Karriere und eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen.

Ausgerichtet ist dieses Konzept insbesondere auf die leistungsstärksten Nachwuchsathleten der **Paderborn Baskets** mit ihrer Talentoffensive Basketball in OWL und den anderen Paderborner Spitzenvereinen, wie dem Leichtathletikclub Paderborn e.V., Paderborner Squash Club, Untouchables Paderborner Baseballclub, SC Paderborn 07 Fußball und dem Paderborner Schwimmverein.

Folgende Ausbildungsberufe sind beispielsweise möglich: Kauffrau/-mann für Bürokommunikation, Fachinformatiker/-in, Fachberater/-in Softwaretechniken, Bachelor of Computer Science und viele weitere.

Nach Aussage von Hans-Peter Götz, Vizepräsident **Paderborn Baskets**, sehen die Vereinsführungen der Paderborner Vereine in dem neu entwickelten Modell eine erstklassige Möglichkeit hoffnungsvolle Talente mittel- und langfristig mittels einer beruflichen Ausbildung an ihren Verein bzw. an Paderborn zu binden.

Das neue Modell greift wesentliche Grundelemente des Förderungskonzeptes der ehemaligen Nixdorf Computer AG auf und ergänzt insbesondere die aktuell in Paderborn existierenden, vorbildlichen Leistungssportförderungsmaßnahmen (z.B. jährliche Talentsichtungsmaßnahmen von Pro Leistungssport, Sportzeitinternat im Reismann-Gymnasium, gezielte Talentförderung und Stützpunkttraining in den Spitzensportvereinen, Universität Paderborn als Partnerhochschule des Spitzensports).

Die heimischen Unternehmensvertreter von E.ON Westfalen-Weser, Finke, Farben Braun, Janz AG, Vauth-Sagel, Wincor Nixdorf und der Ahorn-Sportpark GmbH möchten im Rahmen ihres gesellschafts- und sportpolitischen Engagements talentierte Nachwuchskräfte aus dem heimischen Leistungssport mit bereitgestellten Ausbildungsplätzen in besonderer Form fördern.

Dieses betonte Wilhelm Stute, geschäftsführender Gesellschafter der Janz Unternehmensgruppe, und hofft gleichzeitig, dass weitere Paderborner Unternehmen und Institutionen sich dieser Initiative anschließen. „Denn eine Gesellschaft, die den Leistungssport befürwortet, müsse sich auch über die notwendigen Förderungsmöglichkeiten Gedanken machen und, wie auch an diesem Beispiel aufgezeigt, konkrete und langfristige Hilfestellung geben.“

(nach einer Pressemitteilung der Initiative PASST)

Partnerschulen in allen Schulformen – „Baskets machen Schule“

Im Rahmen ihres Programms „Baskets machen Schule“, haben die **Paderborn Baskets** Partnerschulen in allen Schulformen als Partnerschulen gewinnen können.



Kernbestandteile der Zusammenarbeit sind:

Leistungen der Schulen:

- Beschulung von Spielern der Baskets, die im Jugendinternat der Baskets untergebracht sind oder als besonders talentiert eingestuft werden. Bei der Beschulung wird dabei in Absprache mit dem Spieler/Schüler, seinen Eltern, dem Verein und den betroffenen Lehrern auf besondere Trainings- bzw. Spielbelastungen Rücksicht genommen. Die Freistellung für Trainingslager oder Auswahllehrgänge ist dabei ebenso möglich, wie die optimierte Festlegung von Klassenarbeitsterminen.
- Möglichkeit für die Baskets auf dem Schulgelände durch Flyer und/oder Plakate auf den Verein und seine Spiele aufmerksam zu machen.
- Die Schule stellt dem Verein nach Möglichkeit, unter Berücksichtigung der Interessen des Schulsports und der in der Sporthalle vertretenen Vereine, bevorzugt Hallenzeiten zur Verfügung.
- Besuch von Spielen der Baskets mit ausgewählten Klassen im Rahmen des (Sport-) Unterrichts.

Leistungen der Projektvereine:

- Verleihung eines Siegels „Partnerschule der **Paderborn Baskets**“ zum Aushang in der Schule.
- Pro Schuljahr/Saison besuchen je nach Trainings- und Spielsituation ein oder zwei Profis der Baskets zweimal Klassen der Schule im Rahmen der Aktion „Baskets machen Schule“.
- Nach Absprache kann ein „Showtraining“ der Bundesligamannschaft der Baskets an einem Schulvormittag in der Schulsphalle stattfinden.
- Freikarten- und Bonusaktionen für Bundesligaspiele der Baskets für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer der Schule.
- Günstige Eintrittspreise für Klassen (ab 15 Schülerinnen/Schüler) der Schule.

Folgende Schulen sind offizielle Partnerschulen des Projekts:

Gymnasium:	Reismann-Gymnasium, Paderborn	(reismann.lspb.de)
Realschule:	Von-Fürstenberg-Realschule, Paderborn	(www.von-fuerstenberg-realschule.de)
Hauptschule:	N. N.	
Berufskolleg:	Berufskolleg Schloß Neuhaus, Paderborn-Schloß Neuhaus	(www.bksn.de)
Grundschulen:	Lutherschule, Paderborn	(lutherschule.lspb.de)
	Comenius Schule, Paderborn-Elsen	(comeniusschule.lspb.de)

Partnervereine: BBG Herford, TV Brakel, Brose Baskets Bamberg

Um die Wirkung in die Region OWL hinein zu vergrößern wurden Partnerschaften mit der BBG Herford und dem TV Brakel vereinbart. Hier wird die Talentförderung und -sichtung vor Ort insbesondere durch Trainingseinheiten und Trainerschulungen deutlich verbessert.

Eine bundesweite Kooperation gibt es seit 2012 mit den Brose Baskets Bamberg. Hier stehen Traineraus- und -fortbildung, Spieleraustausch und Know-How-Transfer im Mittelpunkt.

Die Förderer

Stiftung Westfalen:

Die Stiftung Westfalen fördert seit Jahren im nennenswerten Umfang die Nachwuchsarbeit Paderborner (Leistungs-) Sportvereine, die im lokalen bzw. nationalen Sport einen besonderen Stellenwert einnehmen.

Diese gezielte Nachwuchsförderung ist normalerweise langfristig ausgerichtet. Zu den geförderten Vereinen zählt auch der **Paderborn Baskets 91 e.V.**, weil hier nicht nur seit langem die konzeptionelle Ausrichtung und das Engagement der Verantwortlichen stimmen, sondern auch der Erfolgswachweis Jahr für Jahr auf regionaler und überregionaler Ebene gebracht wird.

Mit dem vorliegenden Konzept „Talentoffensive Basketball in OWL“ wird eine gute Plattform für eine weitere wohlwollende Förderung geschaffen.

(Willi Lenz, Stiftung Westfalen)

Pro Leistungssport e.V.:

Pro Leistungssport Paderborn e.V. ist eine 1991 gegründete gemeinsame Initiative von Sport, Wirtschaft, Politik und Verwaltung.

Aufgabe des Fördervereins ist es, zusätzlich zur öffentlichen oder privaten Förderung Sportvereine und Sportler/innen in materieller und ideeller Hinsicht zu unterstützen. Die Förderung dient vor allem der Grundlagenarbeit im Schüler- und Jugendbereich.

Durch das Optimierungskonzept zum Einsatz von qualifizierten Übungsleitern etc. in den Projektgruppen wird die finanzielle sowie die inhaltliche Förderung der Nachwuchsförderung beschrieben.

Seit 1995 ist Pro Leistungssport vor allem im Bereich der Paderborner Vielseitigkeitssichtung und der Talentiade aktiv. Darüber hinaus ist der Förderverein bestrebt die Rahmenbedingung für den Leistungssport (z.B. sportmedizinische sowie sportwissenschaftliche Unterstützung, Ausbau des Teilinternat) zu verbessern und weiter aus zu bauen.

(Fabian Stange, Mitarbeiter Pro Leistungssport e.V.; www.proleistungssport.de)

Sparkasse Paderborn:

Die Paderborn Baskets freuen sich, mit der Sparkasse Paderborn einen Partner für ihr Jugendinternat gefunden zu haben. Das Geldinstitut hat eine Unterstützung von 20.000 Euro pro Jahr für die nächsten drei Jahre zugesagt.

Vor knapp einem Jahr hatten die Baskets die Planungen für ihr Internat begonnen und sich dabei am erfolgreichen Vorbild des SC Paderborn 07 orientiert, der ebenfalls im selben Haus eingezogen ist. Fünf Nachwuchsakteure bewohnen das Internat, was inzwischen vom Landesjugendamt Münster offiziell anerkannt worden ist.

„Wir haben inzwischen zahlreiche Anfragen aus ganz Deutschland bekommen“, erläutert Baskets-Geschäftsführer Sven Schaffer. „Und sind inzwischen in der Position, selbst auswählen zu können, wen wir hinzu nehmen. Natürlich rekrutieren wir auch weiter Talente.“ Mit Volker von Bülow konnten die Baskets zudem eine weitere schulische Unterstützung gewinnen, der zweimal in der Woche zu festen Zeiten im Internat vorbeischaud und den Schülern unter die Arme greift. Mit Andreas Riebold übernimmt ein aus Berlin zugezogener Trainer die Betreuung und wird im Haus einziehen.

Wolfgang Walter, Präsident der Baskets: „Wir sind der Sparkasse zu großem Dank verpflichtet. Diese Unterstützung ist ein großer Bestandteil unseres Jugendprogramms.“ Hans Laven, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, machte deutlich, dass Jugendförderung wesentlicher Bestandteil des Engagements ist.

(aus: Pressebericht über die Förderung des Basketballinternats durch die Sparkasse, 2009)

Begleitet durch...

A: Die „Arbeitsgemeinschaft 2. Basketball-Bundesliga der Herren e.V.“

Im Namen der Arbeitsgemeinschaft 2. Basketball-Bundesliga der Herren e.V. gratuliere ich den Machern der „Talentoffensive OWL“ zu dem Projekt.

Auch die AG hat sich für eine nachwuchsorientierte Arbeit entschieden:

Neben der Unterstützung des U20-Try-Out-Projektes unter der Federführung des DBB, der bisher einmaligen Begleitung einer Nachwuchsnationalmannschaft zur U18-Europameisterschaft 2002, der aktiven Beteiligung am Bundesjugendtreffen in Heidelberg und dem Gründung des U14 SPALDING Deutschland-Cups sieht sich die Liga als das „Ausbildungsbecken für talentierte Korbjäger“. So haben bereits jetzt Nachwuchsspieler unter 22 Jahren einen Spielzeit-Anteil von über 30% in der zweithöchsten Spielklasse. Immer mehr Vereine verstärken diese Bemühungen mit dem Eingehen von förderungswürdigen Kooperationen mit Erst- und Regionalligisten. Hier hilft die Doppellizenz für Nachwuchsspieler in dem Bestreben der Talentförderung deutlich weiter.

In der Zukunft soll die Positionierung als „DIE JUNGE LIGA“ intensiv fortgeführt werden. Maßregelungen und verpflichtender Einsatz von jungen Korbjägern sind nicht vorgesehen, da der Markt dieses Ziel derzeit schon selbständig hervorragend regelt.

Die gemeinsame Paderborner/Salzkottener Produktion unterstützt unser Anliegen hervorragend.



Ich wünsche den Aktivitäten den größtmöglichen Erfolg.

(Martin Hornberger, Ehrenvorsitzender der „Arbeitsgemeinschaft 2. Basketball-Bundesliga der Herren e. V.“)

Die Worte der Vorsitzenden

Für Paderborn Baskets 91:

Für den **Paderborn Baskets 91 e.V.** steht im Mittelpunkt, Kinder und Jugendliche ihrem Alter entsprechend an den Basketball-Sport heranzuführen, sie zu begeistern und ihren Leistungswillen zu fördern. Ein weiteres Ziel ist es, im Spitzensport bestehen zu können und dabei eine gute Platzierung in der 1. Bundesliga zu erreichen. Der Erfolg im Spitzensport liefert dem Nachwuchs Anreiz und Perspektive, den Eltern und Freunden der Spieler sowie den Zuschauern Begeisterung und Freizeitvergnügen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe verfolgen wir gemeinsam mit dem **TV Salzkotten** seit Jahren die Talentförderung mit der Talentoffensive Basketball in OWL. Durch sie können wir mit eigenem Nachwuchs an Talenten, sowohl in der 2. Bundesliga mit den **webmoebel Baskets** als auch in der 1. Regionalliga mit dem **TV Salzkotten** ganz oben mitspielen. Das ist vor allen Dingen in der Bundesliga ein Novum. Keine andere Mannschaft kann in dieser Spielklasse mit mehr als 2/3 eigenem Spielernachwuchs mithalten, sondern muss sich zunehmend über die Verpflichtung so genannter Legionäre verstärken. Darüber hinaus sind aus der Talentoffensive bereits Nationalspieler für den Jugend- als auch den A-Kader hervor- gegangen.

Beginnend mit einem hauptamtlichen Jugendtrainer unterstützt durch viele ehrenamtliche Trainer und Helfer, Ausrichtung von Mini-Festivals, Talentiade, Basketball Camps bis hin zum U20-Try-Out, Zusammenarbeit mit Schule (Teilinternat Reismann-Gymnasium) und Universität (Sportmedizinisches Institut Uni Paderborn) sowie Unterstützung bei der Schul- Ausbildungs- und Arbeitsplatzsuche umfasst die Talentoffensive ein Bündel von Maßnahmen. Der Erfolg dieser Maßnahmen hat dafür gesorgt, dass die Talentoffensive bereits weit über die Region hinaus Anerkennung findet.

Die damit verbundene Arbeit kann neben hauptamtlich Tätigen nur mit dem hohen Einsatz und Engagement vieler ehrenamtlicher Kräfte und Förderer geleistet werden. Bei Ihnen möchte ich mich im Namen der **Paderborn Baskets** herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt der **Stiftung Westfalen**, die uns seit Jahren in unseren Bemühungen um die Talentförderung unterstützt und ohne die viele Maßnahmen nicht umzusetzen wären.

(Christoph Schlösser, Präsident der **Paderborn Baskets 91**)

Für TV 1864 Salzkotten:

Der **TV 1864 Salzkotten** hat mit vereinten Kräften aus ehrenamtlicher Vereinsarbeit, starken Hauptsponsoren, einem großartigen Sponsorenpool und der großen Basketballfamilie im Hochstift, aber auch OWL und Hellweg einen großen Namen im Basketballsport „erarbeitet“. Fünf Jahre 2. Bundesliga, darunter Aufstiegsrunde zur 1. Liga, 2003 Finalist im WBV-Pokal und Teilnahme am DBB-Pokal sowie keine finanziellen Kapriolen und Insolvenzen haben ein Image geschaffen, in dem sich junge Talente, aber auch routinierte Spieler wohl fühlen und gern an die Heder kamen.

Nicht erst seit dem erfolgreichen Durchbruch unserer jungen Nationalmannschaft bei der WM mit Megastar Dirk Nowitzki ist das Selbstvertrauen deutscher Vereine gewachsen, auf talentierte „Eigengewächse“ zu bauen. Die finanziellen Möglichkeiten lassen es bei den meisten Vereinen nicht mehr zu, sich mit spektakulären Verpflichtungen von Amerikanern oder Osteuropäern den sportlichen Erfolg zu sichern.

Der [TV Salzkotten](#) hat aus der Zweitligazeit gelernt, denn der Spielertourismus oder die Verpflichtung von alten „Bundesliga-Cracks“ ist nicht mehr bezahlbar. Martin Krüger hat uns gezeigt, dass junge einheimische Spieler wie Daniel Lieneke, Marius Nolte, Frieder Jacobsen oder Jan Dickhaus schnell zu Leistungsträgern bis hin zur 2. Liga werden können. Dies ist seit Jahren die [TVS](#)-Strategie und da passt der Kooperationsvertrag mit den Paderborn Baskets hervorragend hinein. Die sportliche Förderung von Zehnkämpfer Klaus Isekenmeyer aus Salzkotten hat gezeigt, dass junge Sportler aus der Region eine professionelle Förderung, optimale Sportanlagen, medizinische Betreuung, Lizenztrainer und Berufsförderung benötigen. Diese Voraussetzungen sind nur in Kooperation zwischen Paderborn und Salzkotten durch das beschriebene Konzept gegeben.

Der [TVS](#) möchte diese Synergien zum Wohle der Talente und des heimischen Sports nutzen, aber auch der Verpflichtung nachkommen, diese Talente in der Region zu bündeln, zu halten und schulische, berufliche und sportliche Perspektiven zu schaffen.

Die Eigenständigkeit der beiden Vereine an Pader und Heder wird durch den Kooperationsvertrag nicht berührt. Charakter, Image und das unverwechselbare Erscheinungsbild bleiben den beiden Vereinen unverändert erhalten, wobei Synergien und gemeinsame Sponsoringaktivitäten hinsichtlich der Unterstützung dieser Talentförderung von beiden Vereinen angestrebt werden.

Ich wünsche der Koordination viel Erfolg, bedanke mich bei den Initiatoren für die erbrachte Arbeit und wünsche beiden Vereinen viele neue Talente und Nachwuchsspieler.

(Hans-Jürgen Altrogge, Mitglied des Vorstandes des [TV 1864 Salzkotten](#) – Abt. Basketball)

Die Menschen hinter dem Projekt

Der geballte „basketballerische Sachverstand“ der im Projekt „Talentoffensive Basketball in OWL“ vereinigt ist und auch von anderen Vereinen oder Initiativen nicht so einfach zu überbieten ist, wird besonders offensichtlich, wenn man einen etwas genaueren Blick auf die Personen wirft, die an der konkreten Umsetzung des Projekts beteiligt sind. Deutlich wird auch die enge personelle Verknüpfung der Vereine, so dass eine gute Zusammenarbeit auch in Zukunft selbstverständlich bleibt.

Artur Gacaev

Hauptamtlicher Jugendtrainer NBBL- und U16 II-Mannschaft der **Paderborn Baskets 91**, B-Lizenz, russischer Diplomtrainer und der 1. Herren des **TVS**

Artur hat zuletzt mit der NBBL-Mannschaft der Baskets herausragende Erfolge erzielt. So wurde er 2009 Deutscher-Vizemeister und 2010 Dritter der Deutschen Meisterschaften. Außerdem durfte er in beiden Jahren das NBBL-ALLSTAR-Team beim BBL-ALLSTAR-Day betreuen. Davor kümmerte sich Artur bereits um die 2. Herren der Baskets und die 1. Damen, die er in die Oberliga führte. Er hat in Russland Sport studiert und ein russisches Trainerdiplom erworben. Als Spieler war Artur ein sehr guter Werfer und spielte in der deutschen 2. Liga (auch in Paderborn) und der russischen 1. Liga und bringt so einen riesigen Erfahrungsschatz mit.

Martin Krüger

A-Lizenz, Trainer der 2. Herren **PB 91**, Trainer/Lehrer an Sportschule NRW Reismann-Gymnasium, „Talentmentor“ bei den Baskets

Martins Trainerstationen waren die 2. Liga in Paderborn, die Regionalliga und 2. Liga mit dem **TVS** und zwei Jahre als hauptamtlicher Jugendtrainer bei Bayer Leverkusen. Außerdem war er 10 Jahre lang Kadertrainer des WBV. Mit seinen Erfolgen sowohl mit Seniorenmannschaften, aber besonders auch im Jugendbereich ist er einer der erfahrensten, profiliertesten und bekanntesten deutschen Trainer. Als Lehrer am Reismann-Gymnasium und Leiter des dortigen Teilinternats, sowie des Landesleistungsstützpunkts garantiert Martin auch in Zukunft die hervorragende Zusammenarbeit mit diesen Institutionen.

Dirk Happe

B-Lizenz, Diplom-Sportwissenschaftler, Sportdirektor der **Paderborn Baskets** und vormals Trainer der 1. und 2. Mannschaft und der U12 sowie des **TVS**

Dirk war selber Juniorennationalspieler und lange Jahre für **PB 91** in der 1. und 2. Liga aktiv. Ein weiteres 1. Liga Jahr spielte Dirk in Herten. Danach wechselte er in die Regionalliga zum **TVS**, den er später ein Jahr lang in der 1. Regionalliga als Sportdirektor zur Verfügung stand. Ende der 90er Jahre wurde er sogar zum „Sportler des Jahres“ in OWL gewählt. Dirk garantiert den guten Kontakt zum Sportamt der Stadt, da er dort beruflich tätig ist. Er war auch bereits als Trainer der Regionalliga-Mannschaft des **TVS** tätig.

Jens-Ulrich Naechster

A-Lizenz, Trainer der ProA und sportlicher Koordinator der **Paderborn Baskets**

Uli ist ein junger, motivierter Trainer, der seine Qualitäten in der Vergangenheit durch mehrfache Teilnahmen am DBB-Länderpokal in der U18 zeigen konnte. Aktuell kümmert sich Uli um die ProA-Mannschaft, sowie um die sportliche Gesamtleitung.

Nikola Milosevic

B-Lizenz, Geschäftsstelle und Co-Trainer Pro A der Paderborn Baskets

Seit dieser Saison ist er als Co-Trainer der ProA-Mannschaft tätig. Neben seiner Trainer-tätigkeit, betreut Nikola die Geschäftsstelle der Baskets.

Thomas Gajda/Sebastian Heile

beide C-Lizenz

Mit Ex-Junioren-Nationalspieler Thomas Gajda, der verantwortlich für die Talente in der JBBL ist und Sebastian Heile, Trainer der U14, konnten die Baskets zwei weitere talentierte Nachwuchstrainer an sich binden, denen die Baskets die Möglichkeit geben wollen, ihr Talent als Trainer zu beweisen.

Ingo Teich

Athletiktrainer der Paderborn Baskets

Mit Ingo Teich verfügen die Paderborn Baskets über einen hoch qualifizierten Athletiktrainer. Ingo leitet mehrmals wöchentlich das Athletiktraining für die Leistungsmannschaften. Er ist Diplom-Sportwissenschaftler. Ingo arbeitet dazu individuell mit ausgewählten Spielern und erstellt Krafttrainingspläne. Er verfügt zudem über eine abgeschlossene Rehatrainer-Ausbildung.

Volker von Bülow

Leiter und schulischer Koordinator des Sportinternat Paderborn

Volker ist ein erfahrener Lehrer an der Lise-Meitner-Realschule in Paderborn und kümmert sich nun im Wesentlichen um die schulischen Belange der Internatsbewohner. Dafür hat er seine Stundenzahl an seiner Schule eigens verringert. Er ist bei den Jugendlichen gleichermaßen für seine freundschaftliche und immer unterstützende Art beliebt, wie für seine konsequentes und durchgreifendes Handeln bei Problemen geachtet.

Beate Sprock

Pädagogische und hauswirtschaftliche Betreuung im Basketballinternat der Paderborn Baskets

Beate ist selber Mutter zweier Kinder und hat lange Jahre im familiären Dienst gearbeitet. Sie verfügt also über eine große Erfahrung im Bereich der Betreuung von Jugendlichen und ist mit ihrer freundlichen und offenen Art immer ein beliebter Ansprechpartner für die Internatsbewohner.

Christoph Schlösser

Präsident Paderborn Baskets + komm. Vizepr. für Ressort Jugend, Projektkoordinator der Talentoffensive für die Paderborn Baskets

Christoph spielte 20 Jahre lang für verschieden Teams der PB 91. Davon war er über 10 Jahre als Spieler der 1. Mannschaft in der 1. und 2. Liga tätig. 1986 wurde er zum „Basketballer des Jahres“ in Paderborn gewählt. Er sammelte später Erfahrung als Jugend- und Seniorentainer, ist aber seit einiger Zeit „nur“ noch als „Funktionär“ tätig – gemeinsam mit Hans-Jürgen Altroggen vom TVS – ebenfalls die Kontakte zu den Partnern und Förderern des Projekts und ist Ansprechpartner für alle Fragen zur Talentoffensive und hat diese in den vergangenen Jahren maßgeblich mit entwickelt und voran gebracht.

Marian Krüger

Vizepräsident **Paderborn Baskets** für Ressort Jugend, Projektkoordinator der Talentoffensive für die **Paderborn Baskets**

Marian hat Sport studiert, spielte für verschieden Teams der **PB 91** und durchlief selber das gesamte Jugendprogramm des Vereins.

Raik Möbius

C-Lizenz, Jugendwart und Trainingsverantwortlicher U18/U16, Trainer 2. Mannschaft (Landesliga) für den **TV Salzkotten**

Raik Möbius ist Lehrer in Salzkotten (Realschule/Hauptschule) und wichtiges Bindeglied für die Talentsichtung und Schulkontakte. Als gleichzeitiger Bezirksliga-Trainer kann er Jugendspieler sinnvoll an den Seniorenbereich führen. Raik ist im Kreisschiedsrichter- und Spielausschuss. Seit 5 Jahren Jugendtrainer und Talentsichter bei der Talentiade der Grundschulen.

Hans-Jürgen Altrogge

Projektkoordinator der Talentoffensive für den **TV Salzkotten** und Abteilungsleiter + Marketing

Hans-Jürgen spielte über 15 Jahre in verschiedenen Teams des **TVS**. Davon 10 Jahre als Spieler in der 1. Mannschaft bis in die Regionalliga. Seit über 15 Jahren im Management des **TVS** tätig und dort verantwortlich für das erfolgreiche Marketing (70 Sponsoren), Öffentlichkeitsarbeit und Konzepterstellung, u.a. für eine frühere Kooperation mit DJK Gütersloh-Rheda. Er hält – gemeinsam mit Christoph Schlösser von **PB 91** – die Kontakte zu den Partnern und Förderern des Projekts und ist Ansprechpartner für alle Fragen zur Talentoffensive.

Und VIELE mehr, die hier leider nicht alle erwähnt werden können, denen wir aber um so herzlicher für ihr Engagement danken!

Werdegang einiger Talente der Talentoffensive

(Stand 2013)

Stefano „Nino“ Garris

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- ehemaliger A-Nationalspieler
- u.a. Forbo Paderborn Baskets, TusLi Berlin, ALBA Berlin (BBL), Skyliners Frankfurt (BBL) Digibu Baskets Paderborn (BBL)
- mehrfacher Deutscher Meister und Pokalsieger, Bronzemedailien-Gewinner bei der WM 2002 in Indianapolis

Marius Nolte – Frankfurt Skyliners

- Stammverein: TV Salzkotten
- ehemaliger A2-Nationalspieler
- u.a. Digibu Baskets Paderborn (BBL)

Daniel Lieneke – Accent Baskets Salzkotten

- Stammverein: TV Salzkotten
- All Domestic Team (Regionalliga West)
- u.a. Digibu Baskets Paderborn (BBL), webmoebel Baskets Paderborn (Pro A)

Steffen Hummelt – BSV Wulfen (Pro B)

- Stammverein: UBC Münster
- Militär-WM, ehemaliger Junioren-Nationalspieler

- u.a. Schröno Baskets Paderborn (2.Bundesliga Nord), TV Salzkotten, UBC Münster (2.Bundesliga Nord), Paderborn Baskets (U20)

Frieder Jacobsen

- Stammverein: SC Borchten
- ehemaliger U18 Nationalspieler
- u.a. TV Salzkotten, Schröno Paderborn Baskets (2.Bundesliga Nord), Paderborn Baskets (U18), Leeuwarden (Prom. Divisie/Holland)

Lea Mersch – DSK Karlin (ZBL/Tschechien)

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- A-Nationalspieler
- u.a. New Basket Oberhausen 92 (DBBL)

Matthias Finke – TV Salzkotten

- Stammverein: Bremen Roosters
- All Domestic Team (Regionalliga West)
- u.a. Digibu Baskets Paderborn (BBL)

Felix Wenningkamp – AstroStars Bochum

- Stammverein: DJK Rheda
- ehemaliger U16 Nationalspieler
- u.a. Accent Baskets Salzkotten, Paderborn Baskets (NBBL)

Robert Oehle – Walter Tigers Tübingen (BBL)

- Stammverein: DJK Rheda
- ehemaliger U20 Nationalspieler
- u.a. Digibu Baskets Paderborn (BBL), Saar-Pfalz Braves (Pro A), Giese 46ers (BBL), Paderborn Baskets (NBBL)

Daniel Tusek – TV Salzkotten

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- ehemaliger U16 Nationalspieler
- u.a. Digibu Baskets Paderborn (BBL), Paderborn Baskets (NBBL)

Thomas Gajda – Trainer im Programm der Talentoffensive

- Stammverein: TG Werste/BBG Herford
- ehemaliger U18 Nationalspieler
- NBBL All Star Game
- u.a. Digibu Baskets Paderborn (BBL), Paderborn Baskets (Pro A)
- Trainer der U19w in der Talentoffensive

Robert Hülsewede – Hanau White Wings (Pro B)

- Stammverein: TSVE Bielefeld
- ehemaliger U16 – U20 Nationalspieler
- NBBL All Star Game
- u.a. TSVE Dolphins Bielefeld (Pro B), Paderborn Baskets (BBL), Mitteldeutscher BC (Pro A), Cuxhaven BasCats (Pro A), Paderborn Baskets (NBBL)

Jan Möhring – AstroStars Bochum

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- u.a. Benslips Baskets Salzkotten, Digibu Baskets Paderborn (BBL), Paderborn Baskets (NBBL), SV Dortmund 49ers

Dominik Malinowski – Schwelmer Baskets (Pro B)

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- ehemaliger U16 Nationalspieler
- u.a. Paderborn Baskets (BBL, Pro A), Paderborn Baskets (NBBL)

Leo Padberg – TV Salzkotten

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- u.a. Paderborn Baskets (NBBL)

Ole Wendt – Phoenix Hagen (BBL)

- Stammverein: Itzehoe Eagles
- ehemaliger U18/U20 Nationalspieler
- NBBL All Star Game
- u.a. Webmoebel Baskets Paderborn (Pro A), Paderborn Baskets (NBBL)

Lars Wendt – Schwelmer Baskets (Pro B)

- Stammverein: Itzehoe Eagles
- ehemaliger U18/U20 Nationalspieler
- NBBL All Star Game
- u.a. Webmoebel Baskets Paderborn (Pro A), Paderborn Baskets (NBBL)

Thomas Stukenberg – TV Salzkotten

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- u.a. Paderborn Baskets (NBBL)

Sebastian Heile – Accent Baskets Salzkotten

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- u.a. Paderborn Baskets (NBBL)

Till Gloger – University of Maine (NCAA 1st Div)

- Stammverein: Südpark Bochum
- NBBL MVP 2011/12
- NBBL All Star Game
- u.a. Accent Baskets Salzkotten, Paderborn Baskets (NBBL)

Katharina Quakernack – TSVE Lady Dolphins (2.DBBL)

- Stammverein: SV Brackwede
- u.a. Paderborn Baskets (WNBL)

Katharina Borowek – TSVE Lady Dolphins (2.DBBL)

- Stammverein: VFL Schlangen
- ehemalige U16 Nationalspielerin
- u.a. Paderborn Baskets (WNBL)

Dominik Wolf – Finke Baskets Paderborn (Pro A)

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.

- u.a. Paderborn Baskets (NBBL)

Benedikt Brandt – Accent Baskets Salzkotten

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- u.a. Paderborn Baskets (NBBL)

Alena Tusek – TSVE Lady Dolphins (2.DBBL)

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- ehemalige U16 Nationalspielerin
- u.a. Paderborn Baskets (WNBL)

Laurien Lummer – TSVE Lady Dolphins (2.DBBL)

- Stammverein: Paderborn Baskets 91 e.V.
- u.a. Paderborn Baskets (WNBL)

Stefanie Pavlu – TSVE Lady Dolphins (2.DBBL)

- Stammverein: TV Bad Driburg
- u.a. Paderborn Baskets (WNBL)

Bastian Landgraf – Finke Baskets Paderborn (Pro A)

- Stammverein: SV Brackwede
- u.a. Paderborn Baskets (NBBL)

Eike Kerfs – Finke Baskets Paderborn (Pro A)

- Stammverein: BC Leopoldshöhe
- u.a. Paderborn Baskets (NBBL)

Lars Kamp – Finke Baskets Paderborn (Pro A)

- Stammverein: TV Salzkotten
- U16 Nationalspieler
- Paderborn Baskets (NBBL)

Niklas Kiel – BBG Herford

- Stammverein: BBG Herford
- U16 Nationalspieler
- u.a. Paderborn Baskets (JBBL)

Alexander Michels – Accent Baskets Salzkotten

- Stammverein: TV Salzkotten
- u.a. Paderborn Baskets (JBBL)